

3422

N°02 | 2023

KIRCHBERG AN DER EMME ■



**Versammlung der
Einwohnergemeinde am
Montag, 11. Dezember 2023,
20.00 Uhr, Saalbau**

Seiten 4 – 17

Schule · Bildung.

**1. MINI-BAM
in Kirchberg**

Seiten 36 – 37

Gemeindeverwaltung.

**Tageskarten –
Spartageskarten**

Seiten 42 – 43

03.

Editorial

04.

Versammlung
der Einwohnergemeinde Kirchberg

18.

Gemeinderat und
Kommissionen

36.

Schule · Bildung

39.

Was macht
eigentlich ...?

40.

Gemeinde-
verwaltung

48.

Kinder · Jugend ·
Familie

51.

Alter ·
Gesundheit

54.

Dies und Das

58.

Agenda

Emmental



Schalteröffnungszeiten

Montag	08.30 – 11.30 und 14.00 – 18.00 Uhr
Dienstag und Mittwoch	08.30 – 11.30 und 14.00 – 16.30 Uhr
Donnerstag	08.30 – 11.30 Uhr, Nachmittag geschlossen
Freitag	08.30 – 15.00 Uhr, durchgehend

Die Telefonbedienung ist auch am Donnerstagnachmittag gewährleistet. Auf Voranmeldung (034 448 30 30) ist eine Geschäftserledigung auch ausserhalb der Schalteröffnungszeiten möglich.

Impressum

Die Gemeindebroschüre «3422» erscheint jeweils vor der Gemeindeversammlung . **Nächster Redaktionsschluss:** 19. April 2024 . **Herausgeberin:** Einwohnergemeinde Kirchberg . **Redaktion:** Gemeindeverwaltung Kirchberg, Solothurnstrasse 2, 3422 Kirchberg . **Layout & Druck:** Haller + Jenzer AG, Burgdorf . **Auflage:** 3'250 Exemplare . **Titelbild:** Oberaargauisches Schwingfest 2023 in Kirchberg – einer der vielen Grossanlässe, der in Kirchberg durchgeführt werden konnte. Fotoatelier anmuht, Kirchberg



AUSBLICK INS 2024.

Wir wollen vieles gemeinsam anpacken

Liebe Kirchberger*innen, der Sommer wollte fast nicht enden, doch nun steht der Winter vor der Tür und es ist Zeit, ins neue Jahr zu blicken. Fleissige Besucher*innen der Gemeindeversammlung wissen schon länger, mit welchen wichtigen Projekten sich die Gemeinde derzeit beschäftigt. Teils sind diese sichtbar, wie z.B. die Strassen-sanierungen, grösstenteils sind sie aber noch in der Planung. So werden Sie in den kommenden Monaten bestimmt noch viel über die anstehende Badi-Sanierung hören oder lesen. Dasselbe gilt auch für die Schulraumplanung, an der schon viele Jahre gearbeitet wird und die nun in die entscheidende Phase kommt. Vielleicht haben Sie sogar die Informationsveranstaltung Ende Oktober besucht. Falls nicht, finden Sie die aktuellen Infos jeweils auf der Website der Gemeinde sowie der Projektwebsite www.campus25.ch.

Da ich selber intensiv mit diesem Projekt beschäftigt bin, möchte ich Ihnen kurz einen Einblick geben. Bei Campus 25+ handelt es sich um ein Mehrgenerationenprojekt und zwar in verschiedener Hinsicht. Einerseits befassen sich schon bald mehrere Generationen mit der aktuellen Schulraum-

planung, andererseits ist das Projekt so weitreichend, dass es den Schulraumbedarf der nächsten zwei bis drei Generationen abdecken soll. Dies nicht nur im Bereich notwendiger Neubauten, sondern auch mit Bezug auf anstehende Sanierungen, die im Hinblick auf die Schulraumplanung in den letzten Jahren verständlicherweise zurückgestellt wurden.

Mit der Kürung des Siegerprojektes «Mosaik» im Spätsommer 2022 startete für alle Beteiligten ein wichtiger Abschnitt. Anlässlich von Nutzerworkshops mit der Schule und Hauswartung wurden Bedürfnisse und Wünsche deponiert und anschliessend bezüglich deren Notwendigkeit und Umsetzbarkeit analysiert. Parallel wurde durch die Gemeinde geprüft, ob die gesetzlichen Rahmenbedingungen eingehalten und z.B. die verkehrstechnischen Anforderungen erfüllt werden. Wo nötig wurden Fachspezialisten beigezogen.

Dank des umfassenden Projektes Campus 25+, welches die Realisierung in Etappen erlaubt, können wir Ihnen künftig einzelne Bauprojekte zur Abstimmung vorlegen, welche durchdacht und bedarfsgerecht sind, Synergien

nutzen, teure Provisorien verhindern und last but not least unseren Kindern die Lernumgebung bieten, die sie benötigen, um sich optimal zu entwickeln.

In diesem Sinne bin ich Ihnen jetzt schon dankbar, wenn Sie uns an der Urne unterstützen. Sollten Fragen oder Unklarheiten auftauchen, stehen wir alle Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Nun wünsche ich Ihnen eine möglichst stressarme Vorweihnachtszeit sowie erholsame und besinnliche Festtage mit Ihren Liebsten. Auf ein glückliches, gesundes und erfolgreiches 2024! ■

Petra Elsaesser
Gemeinderätin
Ressort Liegenschaften

VERSAMMLUNG DER EINWOHNERGEMEINDE KIRCHBERG BE.

Montag, 11. Dezember 2023, 20.00 Uhr,
im Saalbau Kirchberg

Traktanden

- 1. Gemeindebudget 2024**
Vorlage und Genehmigung
- 2. Orientierungen**
- 3. Verschiedenes**



Aktenauflage

Die Unterlagen zu den Traktanden liegen 30 Tage vor der Versammlung in der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf. Das Gemeindebudget 2024 kann bei der Abteilung Finanzen bezogen oder auf www.kirchberg-be.ch eingesehen werden. ■

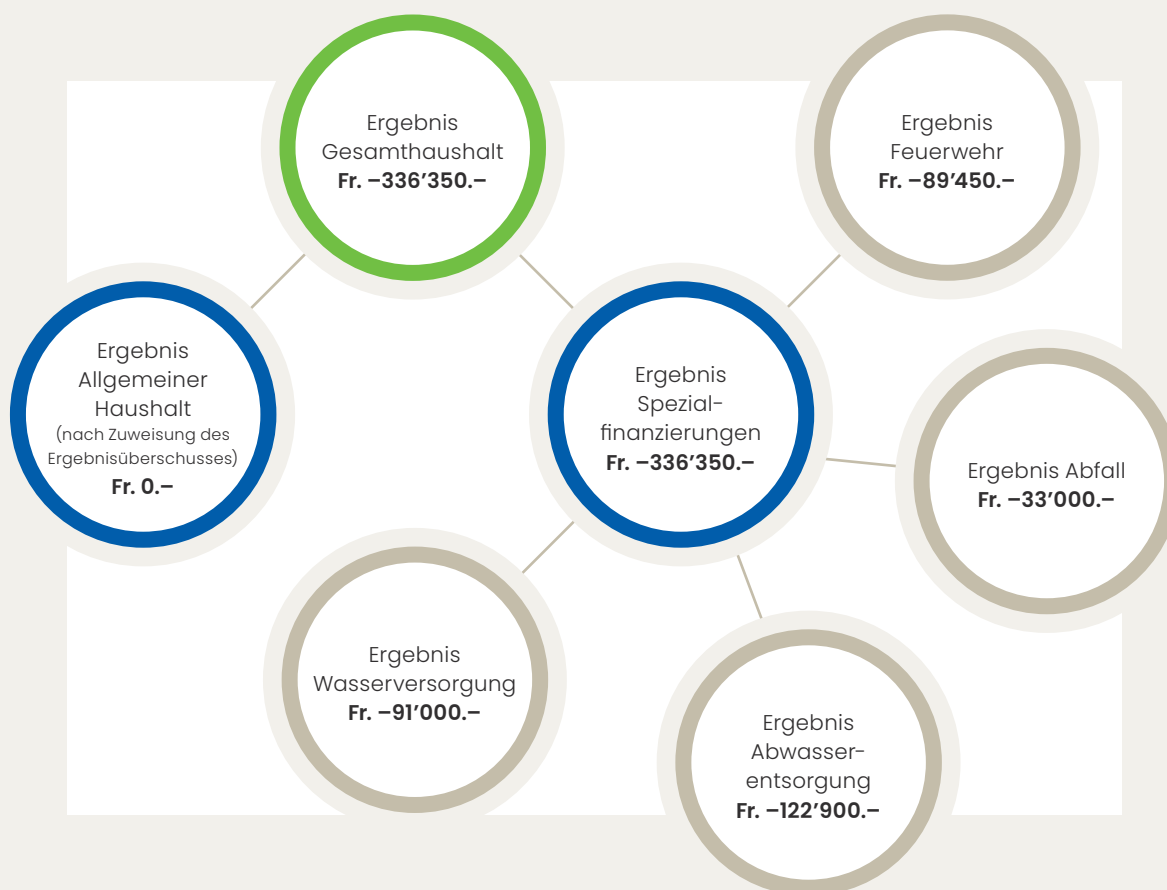
Gemeinderat Kirchberg

Die Versammlung ist öffentlich. Stimmberechtigt sind alle seit drei Monaten in der Gemeinde Kirchberg wohnhaften, in kantonalen Angelegenheiten stimmberechtigten Personen.

TRAKTANDUM 1 – GEMEINDEBUDGET 2024

Berichterstattung

Das Budget wurde nach dem Rechnungslegungsmodell HRM2, gemäss Art. 70 Gemeindegesetz (GG, BSG 170.11), erstellt. Der Gemeinderat hat an seinen Sitzungen vom 18. September 2023 und 23. Oktober 2023, auf Antrag der vorberatenden Finanzkommission, das Budget 2024 inkl. der Investitionsrechnung wie folgt genehmigt:



Ergebnis Gesamthaushalt

Der Gesamthaushalt schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 336'350.- ab. Gegenüber dem Budget 2023 verbessert sich das Ergebnis um total Fr. 573'430.-.

Ergebnis Allgemeiner Haushalt

Der Allgemeine Haushalt schliesst – nach Zuweisung von Fr. 155'000.- an die Spezialfinanzierung (SF) Vorfinanzierung Verwaltungsvermögen – mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 4'950.- ab. Dieser Restbetrag wird zulasten der Erfolgsrechnung in die finanzpolitische Reserve eingelegt.

In den vergangenen Jahren konnte die Gemeinde Kirchberg BE sehr gute Jahresergebnisse vermelden. Einnahmen wie z. B. durch Land- oder Dienstbarkeitsverkäufe, ausserordentlich hohe Erträge im Bereich der Grundstückgewinnsteuern und eine vorsichtige Budgetierung hatten

allesamt positive Auswirkungen auf das Endergebnis. Auch nicht liquiditätswirksame Buchungen (Auflösungen) sorgten und sorgen bereits in den Budgets für bessere Resultate. Trotz umsichtiger Planung bei den Ausgaben und Investitionen sieht sich die

Gemeinde damit konfrontiert, dass der erwirtschaftete Cashflow (Geldfluss) nicht mehr genügt, um laufende Ersatz- und Neuinvestitionen im Allgemeinen Haushalt zu tätigen. Damit die Zunahme der Fremdfinanzierung reduziert werden kann, wird für das Budget

2024 eine Erhöhung der Steueranlage von 1,49 auf 1,59 Einheiten und der Liegenschaftssteuer von 1,0‰ auf 1,3‰ beantragt.

Cashflow, Nettoinvestitionen, Fremdkapital

	BUDGET 2024 MIT STEUER- ERHÖHUNG	ALS BEISPIEL: BUDGET 2024 OHNE STEUER- ERHÖHUNG	BUDGET 2023	RECHNUNG 2022
Cashflow	1'618'800	255'800	690'420	2'164'958
Nettoinvestitionen	8'659'100	8'659'100	3'819'000	2'736'913
Fremdkapitalbestand per Ende Jahr	9'000'000	10'500'000	6'500'000	6'500'000



ERGEBNIS GESAMTHAUSHALT MIT ERLÄUTERUNGEN NACH SACHKONTENBEREICH

Gesamthaushalt

	BUDGET 2024	BUDGET 2023	RECHNUNG 2022
30 Personalaufwand	7'944'780	7'144'410	6'947'497
31 Sachaufwand	5'401'470	5'023'200	4'497'704
33 Abschreibungen	1'780'500	1'815'700	1'525'133
34 Finanzaufwand	304'600	143'300	164'073
35 Einlage in Fonds und Spezialfinanzierungen	655'600	655'600	655'600
36 Transferaufwand	23'084'950	24'597'450	22'126'413
37 Durchlaufende Beiträge	116'000	78'500	80'662
38 Ausserordentlicher Aufwand	159'950	0	865'402
39 Interne Verrechnungen Aufwand	1'016'000	996'700	968'974
40 Fiskalertrag	-17'994'000	-16'631'000	-16'156'596
41 Regalien und Konzessionen	-322'000	-322'000	-323'261
42 Entgelte	-6'997'100	-6'513'900	-6'842'586
43 Diverse Erträge	-35'000	-34'500	-26'381
44 Finanzertrag	-651'600	-679'380	-1'020'800
45 Entnahme aus Fonds und Spezialfinanzierungen	-84'900	-75'800	-27'678
46 Transferertrag	-12'309'400	-13'361'800	-11'510'431
47 Durchlaufende Beiträge	-116'000	-78'500	-80'662
48 Ausserordentlicher Ertrag	-601'500	-851'500	-601'579
49 Interne Verrechnungen Ertrag	-1'016'000	-996'700	-968'974
Ergebnis gesamter Haushalt	-336'350	-909'780	-272'511

Erläuterungen zu den einzelnen Sachkontenbereichen

30 Personalaufwand

Der Personalaufwand nimmt gegenüber dem Budget 2023 um Fr. 800'400.– oder 11,2% zu. Die anhaltend hohe Bautätigkeit mit einer entsprechend hohen Anzahl Baugesuchen und die eigenen bevorstehenden Grossprojekte führen zu einer Aufstockung der Stellenprozente im Bereich Tiefbau und Liegenschaften. Die zusätzlichen Personalkosten des Tiefbaus werden zu einem grossen Teil den Spezialfinanzierungen Wasser und Abwasser belastet. Die Tagesschule verzeichnet nach wie vor steigende Schülerzahlen, welche Auswirkungen auf die Anzahl Betreuungspersonen haben wie auch eine Teilaufstockung der Stellenprozente im Bereich der Leitung erfordern. Im Gegenzug wird erwartet, dass die Einnahmen in diesem Bereich zunehmen. Der Regionale Sozialdienst Untere Emme verzeichnete bereits im Jahr 2022 einen hohen Anstieg von Fällen, weshalb 2023 eine ausserordentliche Stellenaufstockung von 180% genehmigt wurde. Diese zusätzlichen Lohnkosten werden vollumfänglich durch die Fallpauschalen der wirtschaftlichen Hilfe und des KES (Kindes- und Erwachsenenschutzes) gedeckt. Mit rund 105 bis 115 Mitarbeitenden hat die Gemeinde eine Grösse erreicht, welche eine Fachperson im Bereich Personal verlangt. Diese Arbeiten können und dürfen nicht mehr nur nebenbei erledigt werden. Es sind entsprechende Strukturen und Fachwissen gefragt, weshalb im Budget 2024 ein Betrag für eine neue 60%-Stelle als HR-Fachperson berücksichtigt wurde. Für generelle Lohnanpas-

sungen und einen Teuerungsausgleich wurde eine Erhöhung von 2% eingerechnet.

Von den Fr. 800'400.– Mehrkosten im Personalbereich werden rund Fr. 450'000.– durch Weiterverrechnungen an die Spezialfinanzierungen Wasser und Abwasser, durch höhere Fallpauschalen aus der wirtschaftlichen Hilfe und dem Kindes- und Erwachsenenschutz wie auch durch höhere Einnahmen aus der Tagesschule gedeckt.

31 Sachaufwand

Beim Sach- und übrigen Betriebsaufwand ist eine Zunahme von rund Fr. 378'300.– oder 7,5% gegenüber dem Vorjahresbudget zu verzeichnen. Die Zunahme ist in den Bereichen Drucksachen (Gemeinderatswahlen), Ersatzanschaffungen von Maschinen, Geräten und Fahrzeugen, Neuanschaffung von Softwarelizenzen und Installation wie auch bei den gestiegenen Kosten für Ver- und Entsorgungen (Gas, Öl, Wärmeverbund etc.) festzustellen.

33 Abschreibungen

Die gesamten Abschreibungen nehmen im Vergleich zum Vorjahr um Fr. 35'200.– oder 1,9% ab. Mit der Genehmigung des Nachkredits für die Schulraumplanung Campus 25+ wurde definiert, dass die Planungskosten als immaterieller Wert nach Vollendung des letzten Bauwerks über 10 Jahre abgeschrieben werden. Zum Zeitpunkt der Budgeterstellung 2023 wurden aus dieser Investition Abschreibungen von Fr. 120'000.– berücksichtigt.

34 Finanzaufwand

Der Finanzaufwand (Passivzinsen und Liegenschaftsaufwand Finanzvermögen) wird um insgesamt Fr. 161'300.– oder 112,6% höher budgetiert. Kostentreiber in diesem Bereich sind die Zunahme an Fremdkapital wie auch das höhere Zinsumfeld gegenüber den letzten Jahren.

35 Einlage in Fonds und Spezialfinanzierungen

Die Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen erfahren im Vergleich zum Vorjahresbudget keine Veränderung.

36 Transferaufwand

Der Transferaufwand (Entschädigungen und Beiträge an Gemeinwesen und private Haushalte sowie Finanz- und Lastenausgleiche inkl. Besoldungen Lehrpersonen) nimmt um Fr. 1'512'500.– oder 6,1% ab. Dazu tragen vor allem tiefere lastenausgleichsberechtigte Kosten im Bereich Sozialhilfe bei.

37 / 47 Durchlaufende Beiträge (Aufwand und Ertrag)

Die Abweichung ist auf eine höhere Anzahl finanzierter Jahresplätze im Bereich kommunales Integrationsangebot (KIA) zurückzuführen.

38 Ausserordentlicher Aufwand

In diesem Bereich wird der Ertragsüberschuss aus dem Allgemeinen Haushalt mittels Zuweisung von Fr. 155'000.– an die Spezialfinanzierung Vorfinanzierung Verwaltungsvermögen wie auch dem Restbetrag von Fr. 4'950.– in die finanzpolitische Reserve aufgeführt.

39/49 Interne Verrechnungen (Aufwand und Ertrag)

Mit den internen Verrechnungen werden Material- und Warenbezüge sowie erbrachte Dienstleistungen und Zinsen zwischen den einzelnen Funktionen verrechnet, um die wirtschaftliche Aufgabenerfüllung je Aufgabenbereich zu beurteilen. Diese Verrechnungen sind aufwand- und ertragsseitig gleich hoch. Durch Veränderungen in mehreren Funktionen fallen sie um insgesamt rund Fr. 19'300.– höher aus als im Budget 2023.

40 Fiskalertrag

Die eingegangenen Steuererträge im Jahr 2023 liegen zum Zeitpunkt der Überprüfung unter dem budgetierten Betrag. Im vergleichbaren Zeitraum der Vorjahre liegt der Fehlbetrag bei zusätzlichen rund 3%, was ca. Fr. 435'000.– tiefere Einnahmen bedeutet. Die Empfehlungen des Kantons liegen für 2024 bei einer Erhöhung von rund Fr. 400'000.–. Aufgrund der Ausgangslage im Jahr 2023 ist anzunehmen, dass die budgetierten Steuererträge für 2023 auf hohem Niveau liegen und es nicht sinnvoll ist, den Empfehlungen des Kantons von 2023 auf 2024 nachzukommen. Ausserordentlich hohe Grundstückgewinnsteuern durften wir in den Jahren 2021 und 2022 verbuchen, diese können jedoch nicht in dieser Grössenordnung budgetiert werden.

Mit der Anpassung des Steuersatzes von 1,49 auf 1,59 und der gleichzeitigen Erhöhung der Liegenschaftssteuer von 1,0% auf 1,3% werden gesamthaft Mehreinnahmen gegenüber 2023 von Fr. 1'363'000.– zu erwarten sein.

Diese decken in erster Linie die gestiegenen Aufwendungen und die «normalen» Ersatz- und Neuinvestitionen, welche jährlich getätigt werden müssen. Grössere Investitionen müssen jeweils separat betrachtet werden.

41 Regalien und Konzessionen

Es wird erwartet, dass die Konzessionsabgaben der EnerCom Kirchberg AG und der Localnet AG (Wangele, Gyrisberg, Eyzälg und Wiesenweg) auf gleichem Niveau bleiben.

42 Entgelte

Die Entgelte (Ersatzabgaben, Gebühren- und Dienstleistungserträge sowie Rückerstattungen Dritter) werden um Fr. 483'200.– oder 7,4% höher budgetiert als im Vorjahr. Der grösste Teil dieser Mehreinnahmen kommt aus dem Lastenausgleich Sozialhilfe. Erwähnenswert ist auch, dass aufgrund der gestiegenen Einnahmen im Jahr 2022 gegenüber dem Budget 2023 mit Mehreinnahmen im Bereich der Tagesschule von Fr. 110'000.– gerechnet wird.

43 Diverse Erträge

Die verschiedenen Erträge bleiben auf gleichem Niveau wie im Vorjahr.

44 Finanzertrag

Beim Finanzertrag (Zinsen, Dividenden und Liegenschaftserträge) rechnen wir mit einer Abnahme von rund Fr. 27'800.– oder 4,1%. Der Minderertrag ist hauptsächlich auf den Bereich Mieteinnahmen der Liegenschaften am Reinhardweg 4 und an der Hintergasse 3 zurückzuführen. Das Grundstück dieser Liegenschaften

wird für den zukünftigen Neubau des Primarschulhauses benötigt.

45 Entnahme aus Fonds und Spezialfinanzierungen

Die Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen nehmen aufgrund der Bautätigkeit im Bereich Tiefbau um Fr. 9'100.– oder 12,0% zu. Es handelt sich um Abschreibungsbeträge in den Bereichen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung, welche gemäss gesetzlichen Vorgaben dem «Werterhalt» entnommen werden müssen.

46 Transferertrag

Die Transfererträge (Rückerstattungen und Beiträge von Kantonen und Gemeinwesen) fallen um rund Fr. 1'052'400.– oder 7,9% tiefer aus als im Budget 2023. Dies ist vor allem durch die tiefer veranschlagten Rückerstattungen des Kantons aus dem Lastenausgleich Sozialhilfe begründet.

48 Ausserordentlicher Ertrag

Im Ergebnis 2024 sind nicht liquiditätswirksame Auflösungen in der Höhe von Fr. 601'500.– im Ergebnis berücksichtigt. Diese Entnahmen stammen aus folgenden Bilanzkonten:

Konto 29004.00

Spezialfinanzierung EnerCom Kirchberg AG
Fr. 395'000.–

Konto 29600.00

Neubewertungsreserve
Finanzvermögen
Fr. 206'500.–

Gesamtauflösungen

Fr. 601'500.–

ERGEBNISSE NACH HAUSHALT UND SACHKONTENBEREICH

Allgemeiner Haushalt

	BUDGET 2024	BUDGET 2023	RECHNUNG 2022
30 Personalaufwand	7'603'930	6'770'260	6'671'662
31 Sachaufwand	4'207'570	3'794'600	3'452'689
33 Abschreibungen	1'528'700	1'550'500	1'333'739
34 Finanzaufwand	304'600	143'300	164'073
36 Transferaufwand	22'467'450	24'006'250	21'624'064
37 Durchlaufende Beiträge	100'000	66'000	65'850
38 Ausserordentlicher Aufwand	159'950	0	865'402
39 Interne Verrechnungen Aufwand	1'016'000	996'700	968'974
40 Fiskalertrag	-17'994'000	-16'631'000	-16'156'596
41 Regalien und Konzessionen	-322'000	-322'000	-323'261
42 Entgelte	-4'778'100	-4'306'900	-4'850'274
43 Diverse Erträge	-35'000	-34'500	-26'381
44 Finanzertrag	-645'200	-679'380	-1'020'800
46 Transferertrag	-11'896'400	-12'947'800	-11'132'737
47 Durchlaufende Beiträge	-100'000	-66'000	-65'850
48 Ausserordentlicher Ertrag	-601'500	-851'500	-601'579
49 Interne Verrechnungen Ertrag	-1'016'000	-996'700	-968'974
Ergebnis allgemeiner Haushalt	0	-491'830	0

Das massgebende Eigenkapital der Gemeinde (Bilanzüberschuss) beträgt per 31. Dezember 2024 voraussichtlich 3,970 Mio. Franken, was rund 4,1 Steueranlagezehnteln entspricht (per 31. Dezember 2022 = 4,9). Die kantonale Empfehlung als Richtgrösse für das Eigenkapital liegt bei 3 Steueranlagezehnteln. Ohne Berücksichtigung der Steuererhöhung würde sich der Bilanzüberschuss auf rund 2,8 Anlagezehntel reduzieren.

Spezialfinanzierung Wasserversorgung

	BUDGET 2024	BUDGET 2023	RECHNUNG 2022
31 Sachaufwand	109'500	89'500	44'645
33 Abschreibungen	27'400	31'000	16'297
35 Einlage in Fonds und Spezialfinanzierungen	196'600	196'600	196'600
36 Transferaufwand	14'900	0	0
42 Entgelte	-201'000	-185'000	-86'385
44 Finanzertrag	-3'000	0	0
45 Entnahme aus Fonds und Spezialfinanzierungen	-47'400	-31'000	-16'297
46 Transferertrag	-6'000	-5'000	-2'786
Ergebnis Spezialfinanzierung Wasserversorgung	-91'000	-96'100	-152'075

Die Bestände der Spezialfinanzierungskonten der Wasserversorgung weisen per 31. Dezember 2024 folgende Werte aus:

Werterhalt

5,442 Mio. Franken

Rechnungsausgleich

0,875 Mio. Franken

Die Höhe der Bestände darf als sehr gut bezeichnet werden.



Spezialfinanzierung Abwasser

	BUDGET 2024	BUDGET 2023	RECHNUNG 2022
31 Sachaufwand	133'500	154'800	100'532
33 Abschreibungen	17'500	44'800	11'381
35 Einlage in Fonds und Spezialfinanzierungen	459'000	459'000	459'000
36 Transferaufwand	513'400	507'000	405'889
42 Entgelte	-960'000	-950'000	-860'270
44 Finanzertrag	-3'000	0	0
45 Entnahme aus Fonds und Spezialfinanzierungen	-37'500	-44'800	-11'381
Ergebnis Spezialfinanzierung Abwasser	-122'900	-170'800	-105'151

Die Bestände der Spezialfinanzierungskonten Abwasser weisen per 31. Dezember 2024 folgende Werte aus:

Werterhalt

7,076 Mio. Franken

Rechnungsausgleich

0,555 Mio. Franken

Die Höhe der Bestände darf als sehr gut bezeichnet werden.



Spezialfinanzierung Abfall

	BUDGET 2024	BUDGET 2023	RECHNUNG 2022
31 Sachaufwand	622'800	638'200	565'947
33 Abschreibungen	2'900	2'900	2'966
36 Transferaufwand	81'500	76'500	90'300
37 Durchlaufende Beiträge	16'000	12'500	14'812
42 Entgelte	-674'000	-677'000	-670'566
44 Finanzertrag	-200	0	0
47 Durchlaufende Beiträge	-16'000	-12'500	-14'812
Ergebnis Spezialfinanzierung Abfall	-33'000	-40'600	11'352

Die Höhe des Eigenkapitals der Spezialfinanzierung Abfall beträgt per 31. Dezember 2024 voraussichtlich 0,247 Mio. Franken.

Der Bestand darf als sehr gut bezeichnet werden.

Spezialfinanzierung Feuerwehr

	BUDGET 2024	BUDGET 2023	RECHNUNG 2022
30 Personalaufwand	340'850	374'150	275'835
31 Sachaufwand	328'100	346'100	333'891
33 Abschreibungen	204'000	186'500	160'751
36 Transferaufwand	7'700	7'700	6'159
42 Entgelte	-384'000	-395'000	-375'091
44 Finanzertrag	-200	0	0
46 Transferertrag	-407'000	-409'000	-374'908
Ergebnis Spezialfinanzierung Feuerwehr	-89'450	-110'450	-26'637

Die Höhe des Eigenkapitals der Spezialfinanzierung Feuerwehr beträgt per 31. Dezember 2024 voraussichtlich 1,221 Mio. Franken.

Der Bestand darf als sehr gut bezeichnet werden.

Zusammenzug Budget 2024, gesamter Haushalt, nach Funktionen

		Budget 2024	
		Aufwand	Ertrag
ERFOLGSRECHNUNG		40'463'850	40'463'850
0	Allgemeine Verwaltung Nettoaufwand	3'476'150	1'079'300 2'396'850
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung Nettoaufwand	1'745'950	1'615'050 130'900
2	Bildung Nettoaufwand	7'450'400	1'436'000 6'014'400
3	Kultur, Sport und Freizeit, Kirche Nettoaufwand	1'300'550	308'500 992'050
4	Gesundheit Nettoaufwand	38'650	38'650
5	Soziale Sicherheit Nettoaufwand	18'532'650	13'559'900 4'972'750
6	Verkehr und Nachrichtenübermittlung Nettoaufwand	2'656'600	714'100 1'942'500
7	Umweltschutz und Raumordnung Nettoaufwand	2'572'950	2'213'000 359'950
8	Volkswirtschaft Nettoertrag	91'100 841'900	933'000
9	Finanzen und Steuern Nettoertrag	2'598'850 16'006'150	18'605'000

Zusammenzug Investitionsbudget 2024 nach Funktionen

		Budget 2024	
		Ausgaben	Einnahmen
INVESTITIONSRECHNUNG		8'747'100	8'747'100
0	Allgemeine Verwaltung	1'002'000	
	Nettoausgaben		1'002'000
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	392'600	
	Nettoausgaben		392'600
2	Bildung	1'130'000	40'000
	Nettoausgaben		1'090'000
3	Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	3'304'000	
	Nettoausgaben		3'304'000
5	Soziale Sicherheit		4'000
	Nettoeinnahmen	4'000	
6	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1'960'500	
	Nettoausgaben		1'960'500
7	Umweltschutz und Raumordnung	914'000	
	Nettoausgaben		914'000
9	Finanzen und Steuern	44'000	8'703'100
	Nettoeinnahmen	8'659'100	

Das Investitionsbudget umfasst Geschäfte, die durch das finanzkompetente Organ (Urnen-gemeinde, Gemeindeversammlung oder Gemeinderat) bereits be-willigt oder noch zu beschliessen

sind. Auf Seite 16 sind die wichtigs-ten Vorhaben für 2024 aufgeführt. Bei mehrjährigen Projekten ist der auf das Jahr 2024 entfallende Ausgabenanteil angegeben.

Investitionen

Total der Investitionen	Fr. 8'659'000
Davon:	
Planungskredit/Realisierung Schwimmbad-Sanierung Urnenabstimmung noch offen	Fr. 3'054'000
Sanierung Eystrasse; Teil Projektplanung/Strasse Beschluss Urnenabstimmung vom 12.03.2023	Fr. 1'500'000
Übertrag Anteil Finanzvermögen Verwaltungsgebäude in Verwaltungsvermögen Beschluss Gemeindeversammlung noch offen	Fr. 842'000
Anteil Kirchberg, Neubau Regenrückhaltebecken Gyrischachen Burgdorf Beschluss Gemeindeversammlung noch offen	Fr. 550'000
Neubau Doppelkindergarten am Reinhardweg Urnenabstimmung noch offen	Fr. 500'000
Umrüstung Sporthallenbeleuchtung auf LED Beschluss Gemeinderat unter Vorbehalt des fakultativen Referendums noch offen	Fr. 250'000

Insgesamt sind Investitionen von 8,659 Mio. Franken geplant (Vorjahr: 3,819 Mio. Franken). Auf den Allgemeinen Haushalt fallen 7,357 Mio. Franken, auf die Spezialfinanzierungen Feuerwehr, Wasserversorgung und Abwasser 1,302 Mio. Franken.

Schon gewusst?

Das komplette Budget 2024 können Sie online oder mittels QR-Code einsehen.

www.kirchberg-be.ch/budget

Die vollständige Version in Papierform liegt zudem auf der Gemeindeverwaltung zur Einsicht auf.



1. Antrag des Gemeinderats

Genehmigung der Ansätze für das Budget 2024:

- Erhöhung der Steueranlage für die Gemeindesteuern auf 1,59 Einheiten (Vorjahr: 1,49 Einheiten)
- Erhöhung der Steueranlage für die Liegenschaftssteuern auf 1,3‰ (Vorjahr 1,0‰)
- Wehrdienstersatzabgabe von 13,5% der einfachen Steuer, max. Fr. 450.– (unverändert zum Vorjahr)
- Hundetaxe Fr. 60.– pro Tier (unverändert zum Vorjahr)

Kenntnisnahme durch den Gemeinderat

Vom Investitionsbudget 2024, von den Ausführungen zum Finanzplan 2024 – 2028 sowie von den unveränderten Gebührensansätzen für Wasser, Abwasser und Abfall wird Kenntnis genommen. ■

2. Antrag des Gemeinderats

Genehmigung des Budgets der Erfolgsrechnung für das Jahr 2024, bestehend aus:

	Aufwand	Ertrag
Gesamthaushalt	40'463'850	40'127'500
Aufwandüberschuss		336'350
Allgemeiner Haushalt	37'388'200	37'388'200
Ausgeglichen		0
SF Wasserversorgung	348'400	257'400
Aufwandüberschuss		91'000
SF Abwasser	1'123'400	1'000'500
Aufwandüberschuss		122'900
SF Abfall	723'200	690'200
Aufwandüberschuss		33'000
SF Feuerwehr	880'650	791'200
Aufwandüberschuss		89'450

TAG DES DANKES UND DER DEMOKRATIE.

Kirchberg dankt und trifft sich zum Dialog

Die Kommission Gesellschaft und Soziales, der Gemeinderat Kirchberg und die Gemeindeverwaltung Kirchberg luden die Bevölkerung am 9. September 2023 in den Rehlipark zum Tag der Demokratie (15.9.2023) und zum Tag des Dankes für die Freiwilligenarbeit ein.

Gross und Klein, sogar jährlich wiederkehrende Touristen aus Europa, folgten der Einladung, vergnügten sich beim Essen grillierter Bratwürste, löschten den Durst, spielten im Rehlipark, diskutierten rege, tauschten sich aus und nahmen als verdientes Dankeschön für die Freiwilligenarbeit eine leckere Süssigkeit mit nach Hause bzw. auf den weiteren Reiseweg.

Der Tag der Demokratie, so war man sich einig, ist ein Grund zum Feiern, denn eine Demokratie ist alles andere als selbstverständlich. Die umfassenden Gespräche im Rehlipark zeigten auf, wie lebendig und inspirierend eine Demokratie sein kann. In Kirchberg wird sie gelebt und geschätzt; da gibt es eine breite Zustimmung.

Den Dank für die Freiwilligenarbeit nahmen alle gerne entgegen und erzählten, wie sie Gutes erhalten oder im Alltag helfen.

Erstklässlerin Elina erzählte, wie sie alles, das sie erhalte, immer mit ihrem Bruder teile und er mit ihr auch und dass sie der Mama helfe, indem sie ihr Zimmer schön aufräume. Eine ältere Bürgerin meinte: «Seit Covid ist uns vermehrt bewusst geworden, wie wir uns im Alltag unterstützen und helfen können. Viele Hilfen aus dieser Zeit werden heute noch fortgesetzt.» Am meisten wird die ehrenamtliche Arbeit im Verein, in der Nachbarschaft und in der Familie erwähnt. «In der Covid-Zeit ist uns bewusst geworden, wie wichtig schöne Nachbarschaften sind!», erwähnt eine weitere Bürgerin. «So macht das Zusammenleben Freude!» Ein jüngerer Bürger fügt an, er mache noch keine Freiwilligenarbeit, sinniert und stellt plötzlich klar, dass er aber den Rasen seines Vaters mähe. Ob das wohl auch gelte, meint er. Selbstverständlich!

Die Kirchberger Behörde ist sich bewusst, wie gross das freiwillige Engagement vieler Bürger*innen ist, und dankt der Bevölkerung ganz herzlich. Alle Freiwilligen tragen zum Wohl der Gesellschaft bei und selbst kleine Gesten können Grosses und vor allem viel Freude bewirken. ■

Käthi Oswald
Gemeinderätin Ressort Soziales



HILFSAKTION IM AUSLAND.

Unihockey für Strassenkinder

Die Kommission Gesellschaft und Soziales stellte an ihrer Sitzung vom 3. November 2022 dem Gemeinderat den Antrag, den Verein «Unihockey für Strassenkinder», Thierachern, mit Fr. 3'000.00 zu unterstützen. Dies im Rahmen des Budgetpostens «Hilfsaktionen im Ausland» (Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck).

Der gemeinnützige Verein setzt sich in 25 Ländern dafür ein, Strassenkindern den Unihockeysport näherzubringen, getreu seinem Motto: «Mit Unihockey einen Unterschied machen.» Über das Spiel mit dem Kunststoffball werden Werte wie Freude, Verantwortung und Hoffnung vermittelt. Möglichst schnell sollen die Einheimischen jeweils die volle Verantwortung für ihre Unihockeyprojekte übernehmen. Damit dies gelingt, ist es in einem ersten Schritt sehr wichtig, vertrauenswürdige Partner in den Projektorten zu finden. In einwöchigen Trainerkursen wird dann den einheimischen Jugendarbeitern gezeigt, wie Unihockey als Präventionsinstrument eingesetzt werden kann. Es wird bewusst auf die Ausbildung von Trai-

nern und Schiedsrichtern gesetzt. Um ein Unihockeyprojekt in einem Einsatzland starten zu können, braucht es geeignetes Material. So werden zu einem Einsatz auch immer entsprechende Unihockeysets mitgebracht. Bereits während der Einsätze im Land werden die Trainer bei ihren Projekten angeleitet. Danach werden sie von der Schweiz aus weiterhin beraten, gecoacht und motiviert. Bei einer zweiten Durchführung eines Kurses in derselben Region eines Landes werden die bisherigen Trainer weitergebildet, sodass sie in der Lage sind, selbstständig andere Jugendarbeiter zu Trainern auszubilden. Auf diese Weise entstehen neue Unihockeyprojekte an anderen Orten im Land, sodass sich die Arbeit von «Unihockey für Strassenkinder» sozusagen eigenständig multipliziert.

Am 8. Juli 2005 wurde der Verein «Unihockey für Strassenkinder» gegründet. Seither hat sich die Zahl der Unihockeyprojekte weltweit stetig vergrössert. Was in Brasilien und 2005 in Bosnien begann, hat sich mittlerweile auf fast ganz Südamerika und weite Teile von Osteuropa ausgeweitet.

Aber dabei blieb es nicht. Nebst asiatischen Ländern wie Nepal kamen auch Länder aus dem afrikanischen Kontinent dazu.

Der Verein freute sich sehr über unsere Spende und verdankte sie herzlich. Weitere Infos zu den Projekten finden Sie unter **www.floorball4all.ch**. ■

Alexandra Haldimann und
Käthi Oswald
Kommission Gesellschaft und
Soziales



BADI-SANIERUNG.

Es tut sich etwas in unserer Badi

Die Badi-Saison 2023 ist bereits wieder Geschichte und auch dieser Sommer hat uns gezeigt, dass unsere Badi für Kirchberg nicht wegzudenken ist. Mit rund 54'000 Eintritten konnten wir wieder ein sehr erfolgreiches Badi-Jahr verbuchen. Wie wir Sie bereits im Frühjahr orientiert haben, drängt sich nach einer Nutzungsdauer von 54 Jahren, trotz verschiedener Ergänzungs- und Verbesserungsmaßnahmen sowie fachgerechter Betreuung der Anlagen in den vergangenen Jahren, eine umfassende Sanierung auf.

In den letzten Monaten wurde durch die für das Sanierungsprojekt eingesetzte Arbeitsgruppe das mögliche Bauprojekt mit einem Fachplaner ausgearbeitet. Die Kommission Sport und Kultur hat das Bauprojekt geprüft und dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt.

Aktuell sehen wir vor, dass Sie, liebe Kirchberger*innen, am 3. März 2024 an einer Urnenabstimmung über den Finanzierungskredit für die geplante Sanierung abstimmen können.

Da die Sanierung bereits im September 2024 erfolgen soll, ist es

unabdingbar, dass das Baugesuch bereits vor der Abstimmung beim Regierungsstatthalteramt eingereicht wird. Die Bearbeitung solcher Gesuche dauert momentan leider länger als üblich und es muss davon ausgegangen werden, dass die erforderliche Baugenehmigung nicht vorliegen würde, wenn der Abstimmungstermin abgewartet wird.

Selbstverständlich kann das Baugesuch jederzeit ohne Kostenfolge für die Gemeinde zurückgezogen werden, sollten Sie, liebe Kirchberger*innen, sich gegen die geplante Badi-Sanierung entscheiden. Es liegt uns am Herzen, dass wir nicht voreilig Genehmigungen einholen, ohne das vorgängige Einverständnis unserer Bürger*innen. Die aktuelle Situation lässt aber leider kein anderes, sinnvolles Vorgehen zu.

Den Entscheid für die frühzeitige Einreichung des Gesuchs haben wir gefällt, um den Start der Badi-Sanierung bei einem Ja an der Urne nicht zu gefährden. So möchten wir sicherstellen, dass wir die Badi nach der Bauphase möglichst bald geniessen können.

Am 8. Februar 2024 wird eine Infoveranstaltung als Vorbereitung zur

Abstimmung stattfinden, zu der wir Sie hoffentlich zahlreich begrüßen dürfen. Selbstverständlich dürfen Sie sich bei Fragen oder Anregungen zum Projekt jederzeit bei der Ressortvorsteherin Sport und Kultur, Simona Blaser, melden.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Winter und freuen uns schon jetzt auf die neue Badi-Saison 2024. ■

Simona Blaser
Gemeinderätin Ressort Sport
und Kultur

GEMEINDERATSREISE 2023.

Ersatzstaumauer Spitallamm an der Grimsel und Trauffer Erlebniswelt

Im Terminkalender ist sie immer ein gern gesehenes Highlight: die jährlich stattfindende Gemeinderatsreise.

So besuchten wir am 29. September 2023 bei äusserst kalter und nasser Witterung, mit Handschuhen, Mützen, Schutzkleidung und -helmen ausgerüstet, die eindrückliche Baustelle Ersatzstaumauer Spitallamm an der Grimsel. Die Arbeiten sind weit fortgeschritten. Aktuell läuft die fünfte Bausaison. Im Herbst 2024 werden die Betonarbeiten abgeschlossen. Bauingenieur Philipp Oswald, KWO, orientierte uns über die aktuellen Arbeiten und technischen Details. Er war während der vergangenen vier Jahre als Bauleiter während der Sommermonate vor Ort. Aufgrund der Witterungsverhältnisse auf knapp 1900 m ü. M. können die Bauarbeiten über Tage nur von Mai bis November ausgeführt werden. Speziell interessant sind die vor Ort verwendete Betontechnologie und die verschiedenen Betonsorten, die eigens für den Ersatzneubau dieser Staumauer entwickelt und

nun erfolgreich angewendet werden. Die Betone werden mit Kies mit einer Korngrösse von bis zu 125 mm erstellt, was in der ganzen Logistik von der Gesteinsproduktion bis zum Einbau in der neuen Staumauer grosse Herausforderungen mit sich bringt. Philipp Oswald plant derweil aktuell bereits den nächsten Schritt: Die Erhöhung der Staumauern Spitallamm und Seeuferegg, womit das Volumen des Grimselsees von 95 auf 170 Mio. Kubikmeter Wasser vergrössert werden und die Energieproduktion noch besser den Bedarf decken kann. Die Gemeinderät*innen, Gemeinderatspräsident Andreas Wyss, Gemeindepräsidentin Marianne Nyffenegger, Gemeinbeschreiberin Christine Hofer und Abteilungsleiterin Präsidiales Andrea Kobi zeigten ihr grosses Interesse, indem sie viele fundierte Fragen stellten.

Nach einem leckeren Mittagessen im Alpinhotel Grimsel Hospiz nahmen wir an einer gebuchten Führung durch die Produktion der Trauffer Erlebniswelt in Hofstetten bei Brienz teil. Wir durften

zuschauen, wie die wunderschönen, lieblichen Holztiere geschnitzt bzw. hergestellt wurden. Und schon bald waren wir an der Reihe, nämlich mit einem Schnitz- und Malkurs. Nun durften alle ihre selfmade Kuh herstellen und nach Belieben anmalen. Kaum begonnen, brauchten die ersten schon ein Pflasterli! Das Schnitzen war eine Herausforderung! Trotzdem, wir schafften es und waren mächtig stolz auf unser Werk (siehe Fotos). Mit einem wunderbaren Apéro beschlossen wir unseren sehr interessanten, lehrreichen und einmaligen Reisetag. ■

Käthi Oswald
Gemeinderätin Ressort Soziales



AUS DEM GEMEINDERAT.

Gut zu wissen

SCHUTZBAUTEN

Zuweisungsplanung – Wo ist mein Schutzraum?

Die Zuweisungsplanung (ZUPLA) für die Schutzräume wird im Kanton Bern im Bedarfsfall auf Anweisung des Kantons von den regionalen Zivilschutzorganisationen vorgenommen und kommuniziert. Die Gemeinden müssen die Grundlagen schaffen, um eine ZUPLA innerhalb von drei Monaten zu erstellen.

In Kirchberg erstellt die Zivilschutzorganisation Region Kirchbergplus unaufgefordert jährlich eine ZUPLA.

Falls Sie wissen möchten, welchem Schutzraum Sie zum Zeitpunkt der Erstellung der ZUPLA zugewiesen wurden, können Sie sich bei der Gemeindeverwaltung Kirchberg melden. Es handelt sich dabei aber nur um eine Momentaufnahme. Aufgrund von Zu- und Wegzügen, Umbauten usw. kann die Zuweisung bereits kurze Zeit später nicht mehr stimmen.

Im Katastrophenfall wird die ZUPLA auf Anweisung des Kantons neu erstellt und die Bevölkerung entsprechend informiert. ■

DIGITALISIERUNG PARKKARTEN

Unsere Parkkarten werden von digitalen Parkbewilligungen abgelöst

Auf den als «Blaue Zone» bezeichneten Parkplätzen ist das Parkieren von Montag bis Samstag mit Anbringen der Parkscheibe für die Dauer gemäss Signalisation gestattet.

Die Möglichkeit des Dauerparkierens in der «Blauen Zone» besteht nur auf Parkplätzen, welche mit der Signaltafel «Parkzone Zentrum», «Parkzone Unterdorf» oder «Parkzone Schule» gekennzeichnet sind. Um das Fahrzeug dort über eine längere Zeit abstellen zu können, musste bis anhin bei der Gemeindeverwaltung eine Parkkarte für einen Tag, eine Woche, einen Monat oder ein Jahr bezogen werden, welche gut sichtbar hinter die Windschutzscheibe gelegt werden musste.

Ab Januar 2024 wird das System digitalisiert. Der Gemeinderat hat sich für eine Zusammenarbeit mit der Digitalparking AG entschieden. Ab dem kommenden Jahr können digitale Parkbewilligungen über die App «parkingpay» je nach

Kategorie beantragt oder direkt gekauft werden.

Weitere Informationen folgen in den nächsten Wochen auf unserer Website

www.kirchberg-be.ch. ■



FEST DER KULTUREN.

Eine Feier der Vielfalt und des interkulturellen Austauschs

Das Fest der Kulturen fand am 3. Juni 2023 von 14.00 bis 17.00 Uhr im Atrium Kirchberg statt und war ein grosser Erfolg. Mit weit über 100 Besuchenden und 12 Ständen war das Fest eine Feier der Vielfalt und ein Ort des interkulturellen Austauschs.

Die Besuchenden hatten die Möglichkeit, kulinarische Köstlichkeiten aus zehn verschiedenen Ländern zu probieren. Von erfrischenden Getränken über köstliche Desserts bis hin zu herzhaften Speisen konnten die Gäste eine breite Palette an Geschmackserlebnissen geniessen. Die Stände waren liebevoll gestaltet und spiegelten die kulturellen Eigenheiten der verschiedenen Länder wider. Neben den kulinarischen Highlights bot das Fest der Kulturen auch ein musikalisches Erlebnis. Es wurden Musikstücke aus allen Ländern präsentiert. An einem Stand konnten sich die Besuchenden ein Henna-Tattoo machen lassen, zudem hatten sie die Möglichkeit, ihre Haare mit kunstvollen Zöpfen und Flechtfrisuren verzieren zu lassen. Ein weiterer interaktiver Stand lud die Besuchenden dazu ein, sich mit einer Weltkarte, Feriendestinationen und dem Geburtsort

ihrer Eltern auseinanderzusetzen. Hier konnten sie ihre eigene Reise durch die Welt nachvollziehen und ihre Verbindung zu verschiedenen Kulturen entdecken.

Die gute Stimmung und die harmonische und friedliche Atmosphäre sorgten dafür, dass sich alle Besuchenden willkommen und wohl fühlten. Die Begegnungen zwischen den verschiedenen Kulturen waren von Offenheit, Respekt und Neugier geprägt. Es war inspirierend zu sehen, wie Menschen unterschiedlicher Herkunft zusammenkamen, um ihre Kulturen zu feiern und voneinander zu lernen.

Die Zusammenarbeit der Standmitarbeitenden, bestehend aus Jugendlichen und Familien, war vorbildlich. Sie zeigten Engagement, Kreativität und Begeisterung bei der Präsentation ihrer Kulturen. Es war eine einzigartige Gelegenheit, die Vielfalt zu feiern und die kulturellen Schätze anderer Länder kennenzulernen.

Am Schulfest gab es dann eine zweite Gelegenheit, mit dem Stand der Kulturen auf die vielseitigen Köstlichkeiten anderer Län-

der aufmerksam zu machen. Zwei Neuntklässler liessen sich von der Idee der Kommission Gesellschaft und Soziales inspirieren und organisierten den gelungenen und erfolgreichen Stand der Kulturen als Abschlussarbeit. ■

Käthi Oswald und Khadiga Kheir
Kommission Gesellschaft
und Soziales
Regionale Jugendkommission



CAMPUS 25+ - ABSCHLUSS VORPROJEKT.

Das Vorprojekt konnte der breiten Bevölkerung vorgestellt werden

In Zusammenarbeit mit der Kerngruppe Schulraumplanung Campus 25+ und mit dem Input aus den Nutzerworkshops konnten Büro B Architekten AG und exträ Landschaftsarchitekten AG das Vorprojekt im September abschliessen. An diversen Infoveranstaltungen wurden von Mitte Oktober bis Mitte November die Gemeinderäte der Verbandsgemeinden, die Anwohner*innen, die Nutzer*innen (Lehrpersonen und Hauswartung) sowie die Bevölkerung von Kirchberg und den Verbandsgemeinden über das Vorprojekt und dessen Zusammenhänge informiert.

Wie sieht nun der weitere Verlauf des Projektes Campus 25+ grob skizziert aus? Ziel ist, dass mit der Ausarbeitung des Bauprojektes

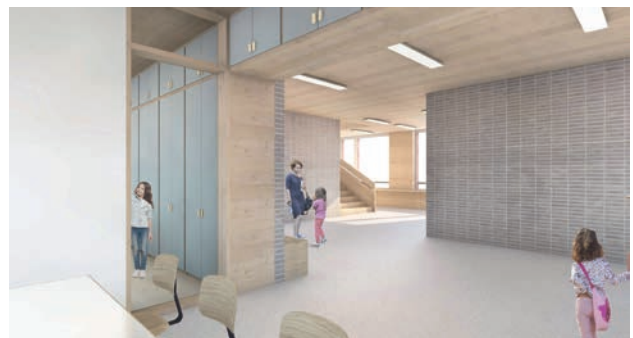
im Frühling 2024 gestartet werden kann. Nächste Meilensteine sind anschliessend die Urnenabstimmung in Kirchberg über den Baukredit für den Neubau der Primarschule sowie die Abstimmung an der Abgeordnetenversammlung des Gemeindeverbandes für den Neubau der Oberstufe Ende 2024.

Wie Sie bereits wissen, hängt die Wirtschaftlichkeit des gesamten Projektes von der Nutzung wichtiger Synergien ab. Der Bezug des neuen Primarschulhauses durch die Oberstufenschüler*innen per Schuljahr 2027/2028 ermöglicht den Ersatzbau der Oberstufe am aktuellen Standort. Dadurch kann auf den Bau von enorm teuren Provisorien verzichtet werden.

Natürlich gibt es noch Faktoren, auf welche die Kerngruppe und das Planungsteam keinen Einfluss haben und die den Fahrplan entscheidend beeinflussen können, wie Einsprachen oder Bewilligungsverfahren. Wir bleiben aber optimistisch und bitten Sie, uns bei Fragen oder Unklarheiten oder mit einem allfälligen Input zu kontaktieren. Die Transparenz des Projektablaufs und das Gelingen des Projektes im Allgemeinen liegen uns sehr am Herzen!

News finden Sie wie immer auf der Website der Gemeinde oder auf www.campus25.ch. Wir sind bestrebt, Sie stets auf dem Laufenden zu halten. ■

Petra Elsaesser
Mitglied Kerngruppe



ANLAUFSTELLE FÜR DAS ALTER.

Ein Dienstleistungsangebot mit Kompetenz

In jedem Lebensabschnitt gibt es Fragen, bei welchen wir auf erfahrene, richtige Auskunft angewiesen sind. Nicht immer finden wir rasch die passende Antwort oder möchten lieber ein Gespräch mit einer Fachperson führen. Auf der Gemeindeverwaltung Kirchberg erhalten Sie bei der «Anlaufstelle für das Alter» kostenlos Hinweise und Auskünfte zu Themen wie Unterstützung im Alltag, Wohnen, Gesundheit, Pflege, Betreuung oder Hauswirtschaft. Neben Senior*innen benötigen oft auch Angehörige oder Bürger*innen Hinweise zu Alltagsfragen im Gesellschaftsleben. Hier kann die Anlaufstelle hilfreich sein und vermitteln. Frau Susanne Mühlethaler ist gerne für Sie da.

Überblick zur Dienstleistung bzw. Vermittlung von Unterstützung:

- AHV, Ergänzungsleistungen (EL) als Fachstelle
- Budgetfragen (z.B. in Zusammenarbeit mit ProSenectute)
- SPITEX (Auskünfte über Angebot und Leistungen)
- Gesundheit (z.B. mit der Organisation Berner Gesundheit)
- Sozialdienst RSDUE
- Gesellschaftliches, Treffen und Veranstaltungen für Senior*innen
- Fahrdienstangebote
- Vermittlung von Unterlagen
- Unterstützung bei Fragen zu Formularen oder Hinweise zur Administration

Informationen finden Sie zudem auf der Website www.kirchberg-be.ch.

Anfragen können auch per E-Mail an die Gemeindeverwaltung gestellt werden. Diese werden zeitnah beantwortet. Neben dieser fachlichen und persönlichen Unterstützung bietet die Gemeindeverwaltung eine Auswahl an Broschüren zu vielen Themen an. Diese Unterlagen stehen Ihnen ebenfalls zur Verfügung. Bitte bedienen Sie sich! ■

Markus Schweizer
Kommission für Altersfragen



Frau Susanne Mühlethaler

Abteilung Finanzen
Solothurnstrasse 2
3422 Kirchberg

smuehlethaler@kirchberg-be.ch
034 448 30 46

RÜCKBLICK UND AUSBLICK.

Projekte, welche die Liegenschaftskommission beschäftigen

RÜCKBLICK 2023

Im Verlauf des Jahres konnte die Liegenschaftskommission verschiedene Projekte umsetzen. Gerne verschaffen wir Ihnen nachfolgend eine Übersicht über die grösseren Geschäfte:

Grossmatt

In der Grossmatt wurde in den Sommerferien die Liftsteuerung ersetzt. Damit kann der fortlaufende Betrieb sichergestellt werden.

Tagesschule

Das Dach der Tagesschule wurde in den Herbstferien kontrolliert und die Biberschwanzziegel wurden wo notwendig ersetzt.

Gemeindehaus

Das Büro der Abteilung Bau wurde neu gestaltet und der Bodenbelag im Bereich Abteilung Bau und Finanzen im Erdgeschoss ersetzt.

Bütikofen

Im Schulhaus Bütikofen wurden in den Sommerferien die Fenster ersetzt. Weiter erfolgte im Herbst der Anschluss an den Wärmeverbund Bütikofen.

Eschensterben - Holzschlag Schachenwald Höhe Birkenring

Wie Sie den Medien und der Beschilderung entnehmen konnten, war Ende November der Holzschlag auch im Bereich Birkenring unumgänglich. Wegen den teilweise sehr schwer zugänglichen Zonen musste eine Spezialfirma beauftragt werden. ■

AUSBLICK 2024

Abbruch des Bauernhauses auf dem Streitareal

Vor einem Jahr wurde die Abbruchbewilligung eingereicht. Wie Sie damals dem «3422» entnehmen konnten, stellte der eingestürzte Bereich ein enormes Sicherheitsrisiko dar. Einsprachen haben den Abbruch leider bisher verhindert. Wir hoffen sehr, dass dieser zeitnah umgesetzt werden kann. Nebst der ständigen Gefahr, dass noch mehr einstürzt, fallen zusätzlich laufend Kosten für die Abspermassnahmen an.

Grosser Unterhalt am Singsaal im Primarschulhaus

Seit vielen Jahren wünschen sich die Nutzer*innen eine Auffrischung des Singsaals, welcher für diverse, auch öffentliche, Anlässe

genutzt wird. Endlich ist es so weit! Nachdem die Liegenschaftskommission dank des Abschlusses des Vorprojektes Campus 25+ den notwendigen Überblick und die Sicherheit hat, welche Massnahmen im Primarschulhaus geplant sind, werden die Unterhaltsarbeiten nun geplant und voraussichtlich im Sommer 2024 umgesetzt.

Spielgeräteersatz - Spielplatz Wilhelmspark

Das viel genutzte Spielgerät «activ Trail» wird, sofern es die Witterung erlaubt, zwischen November 2023 und März 2024 durch den Werkhof ersetzt.

Grossmatt

Im Jahr 2024 steht die Umrüstung auf LED an.

Badi-Sanierung

In enger Zusammenarbeit mit der Kommission Sport und Kultur wird die Liegenschaftskommission nach der Genehmigung des Baukredites für die Badi-Sanierung für deren Umsetzung zuständig sein. ■

Petra Elsaesser
Gemeinderätin
Ressort Liegenschaften

GENERATIONENLEITBILD KIRCHBERG.

Ein neues Generationenleitbild für die Gemeinde Kirchberg

Unsere Generationen befinden sich in einer schnelllebigen und rastlosen Zeit. Schule, Bildung, Erwachsenwerden, Familie und schliesslich Altwerden gehören zu einem selbstverständlichen Prozess in unserem Dasein. Wir beanspruchen die Ressourcen unseres Planeten und hoffen, dass es noch lange so weitergeht! Gesellschaftliche Aspekte werden dabei oft zu wenig miteinbezogen oder sogar ausgeblendet. Was aber, wenn das soziale Zusammenleben in der Gemeinschaft an Wert und Bedeutung verliert?

Diese Frage beschäftigt unsere Gemeinde. Mit einem neuen Generationenleitbild wollen wir vertieft den gesellschaftlichen Bedürfnissen unserer Bürger*innen nachgehen. Es soll keine isolierte Betrachtung von Jung oder Alt stattfinden. Im Jahr 2022 stimmte der Gemeinderat Kirchberg mit den Gemeinden Lyssach, Rütli b. Lyssach und Aefligen der Erarbeitung eines gemeinsamen Leitbildes zu. Eine Arbeitsgruppe, mit fachlicher Unterstützung der Fachhochschule Bern, hat

in verschiedenen Sitzungen und Workshops die Projektgrundlagen aufgestellt und aufeinander abgestimmt.

Besonders wichtig sind folgende Aspekte im Leitbild:

- Generationen weitsichtig und wünschenswert: «Was kann / darf in 20 Jahren sein?»
- Jung bis Alt: Was kann und soll zusammen erreicht werden?
- Welche Beziehungen in und um Generationen sollen entwickelt, gefördert, gefestigt werden?
- Gibt es Fähigkeiten, welche wir gemeinsam besser nutzen könnten?
- Wie unterstützen wir uns gegenseitig, um gesellschaftliche Erfolge zu erzielen?
- Zusammenwirken von Bürger*innen, Politik, Wirtschaft und Umwelt

- Anforderungen an ein intaktes und gerechtes Zusammenleben
- Öffentliches und kulturelles Leben im Einklang mit der Entwicklung der Gemeinde

Zu solchen Themen werden in den vier Gemeinden auch Umfragen in allen Bevölkerungsschichten durchgeführt. Unter Berücksichtigung der Möglichkeiten der Gemeinden werden anschliessend Entscheidungsgrundlagen für den Gemeinderat erarbeitet. In einer weiteren Phase können so konkrete Ziele oder «Leitplanken» für kommende Legislaturen in den Gemeinden geschaffen werden. Diese müssen dann in der politischen und gesellschaftlichen Welt der Gemeinden gelebt werden. Mit dem Interesse und der Unterstützung der Bürger*innen von Kirchberg hoffen wir auf einen erfolgreichen Projektverlauf für ein neues Generationenleitbild. ■

Markus Schweizer
Kommission Altersfragen

PROJEKT «FIT FÜR DEN KINDERGARTEN»

Damit wir der Chancengleichheit einen Schritt näher kommen!

Ihr Kind ist zwischen zwei und sechs Jahren alt und Sie fragen sich bestimmt oftmals, wie es neugierig und fit für das Leben sowie für den Kindergarten und die Schule wird? Der Kindergarten bzw. die Schule ist für alle Kinder unserer Gesellschaft ein wichtiges, anregungsreiches Entwicklungsangebot. Sie ist ein Recht, aber auch eine Pflicht – alle Kinder treten in die Schule ein. Das organisierte Lernen in der Gruppe wird jenen leichter fallen, die schon früh darauf vorbereitet wurden. Sie als Erziehungsberechtigte wissen, was Kinder alles brauchen:

- Geborgenheit (liebevolle Beziehungen in der Familie und im Umfeld)
- Erfahrungen (alltägliche Aufgaben, an denen sich die Kinder beteiligen können)
- Beziehungen (soziales Umfeld mit anderen Kindern und Erwachsenen, in dem sie selbstbewusst und rücksichtsvoll werden können)

Mit unserem Projekt «Fit für den Kindergarten» geben wir Ihnen gerne eine zusätzliche, umfassende Unterstützung.

Unser Konzept «Fit für den Kindergarten» beinhaltet Folgendes:

Ausgangslage

Eltern haben grossen Respekt und vermehrt Ängste vor dem Eintritt der Kinder in den Kindergarten. Es fehlt eine Brücke vom Elternhaus zum Kindergarten. In sprachlicher, fein- und grobmotorischer Hinsicht sind die Unterschiede unter den Kindern beim Kindertageeintritt extrem gross. Die Kindergartenlehrpersonen sprechen diesbezüglich von grosser Not. Viele Kinder können beim Eintritt nicht spielen und es besteht dringend Handlungsbedarf. Die Chancengleichheit lässt zu wünschen übrig. Bei vielen Kids fehlt zudem die Selbstständigkeit.

Projektidee

Es geht nicht darum, die Kinder zu fördern, sondern den Eltern gezielte Inputs und evtl. auch eine Entscheidungshilfe für den Kin-

dergarteneintritt zu geben. Deshalb heisst das Projekt «Fit für den Kindergarten». Das Projekt ist eine Anlehnung an die gleichnamige Broschüre, welche der Kanton Bern verfasst hat.

Vorgesehen sind zwei Nachmittage (einmal im Oktober, ein zweites Mal im März), an denen die Kindergartenlehrpersonen die Schwerpunkte Sprache, Feinmotorik und Grobmotorik setzen und mit den Kindern und Eltern zusammenarbeiten.

Die Eltern und Kinder befinden sich im gleichen Raum. Die Kinder machen angeleitete Aktivitäten und die Eltern werden von einer Lehrperson über die Aktivitäten informiert. Ergänzend zum Projekt «Fit für den Kindergarten» können Eltern im Projekt «Eltern – Kind – Haus – Kunterbunt» von Andraline Stettler bei Bedarf weitere Vertiefung der Thematik erhalten. Die Einladung wird jeweils Ende August an alle Kinder, welche dann im Sommer des nachfolgenden Jahres in den Kindergarten eintreten, verschickt.



Fit für den Kindergarten.

Im Februar darauf erhalten die Eltern die Einladung für den zweiten Nachmittag.

Das für die Eltern kostenlose Projekt dauert vorerst bis Ende 2024 und wird jährlich ausgewertet. Der Gemeinderat Kirchberg hat dieses Projekt Ende 2021 ins Leben gerufen. Fragen dazu richten Sie bitte an Käthi Oswald, kaethi.oswald@oberstufe-kirchberg.ch, oder an Vivienne Luder, Gemeindeverwaltung, 034 448 30 30.

Ergänzungsangebot «Eltern – Kind – Haus – Kunterbunt»

Die Einwohnergemeinde Kirch-

berg hat die Zusammenarbeit mit dem Ergänzungsangebot «Eltern – Kind – Haus – Kunterbunt» mittels Leistungsvereinbarung geregelt. Das Angebot ist eine Ergänzung zum Projekt «Fit für den Kindergarten». Kontakt- und Fachperson Andraline Stettler bietet, falls zusätzlich gewünscht, gezielt lösungsorientierte Unterstützung für Eltern und Kinder im Alltag an und richtet sich in Absprache mit den Kindergartenlehrpersonen nach den Schwerpunkten Feinmotorik, Grobmotorik und Sprachen. ■

Käthi Oswald
Gemeinderätin Ressort Soziales

Für das Projekt «Fit für den Kindergarten» sind tätig:

Regula Gerber,
Stufenverantwortliche
Kindergarten, Schule Kirchberg

Kindergartenlehrpersonen,
Schule Kirchberg

Vivienne Luder,
Gemeindeverwaltung

Andraline Stettler,
Ergänzungsangebot:
«Eltern – Kind – Haus – Kunterbunt»

Käthi Oswald,
Gemeinderätin Ressort Soziales

REGIO FEUERWEHR KIRCHBERG.

Allzeit bereit!

Mai 2023

Im Mai beschäftigten uns ein Brandmeldealarm, ein verstopfter Wasserkanal, ein brennender Automotorenblock sowie einige First-Responder-Einsätze. Zudem eine Verkehrsumleitung, welche auf der stark frequentierten Bernstrasse Richtung Hindelbank nach einem Verkehrsunfall erstellt werden musste.

Juni 2023

«A3 – Brand Dachstock». Glücklicherweise konnte der Brand schnell lokalisiert und gelöscht werden. Auch dieses Jahr standen wir der Oensingen-Balsthal-Bahn AG zur Befüllung ihrer Lokomotiven zur Verfügung. Einsätze im Juni: Patienten-Tragehilfe zugunsten des Rettungsdienstes, mehrere Ölspuren und diverse Brandmeldealarme. Der letzte Einsatz im Juni führte uns als zuständiger Sonderstützpunkt für Hubrettungsgeräte mit der Autodrehleiter (ADL) ins Nachbardorf.

Juli 2023

Eine Katze kletterte 14 Meter in die Höhe und fand nicht selber zurück. Das verängstigte Tier wurde mit der ADL geborgen. Bei einem PW-Selbstunfall brachte der Verursacher eine Freileitung zum Umsturz. Weitere Einsätze: zwei Brandmeldealarme, zwei First-Responder-Einsätze, mehrere Ölspuren sowie eine Patienten-Tragehilfe zugunsten des Rettungsdienstes.

August 2023

Drei Alarmmeldungen erreichten uns am Nationalfeiertag. Am 2. August standen wir mittags beim Autobahnzubringer wegen eines umgekippten Anhängers. Weitere Einsätze: Beseitigung von Ölspuren, diverse





[2]



[3]



[4]

- [1] Tierrettung
Juli 2023
- [2] Wasserkanal
Mai 2023
- [3] Verkehrsunfall
Mai 2023
- [4] Brand Dachstock
Juni 2023
- [5] Auffüllen Lokomotive
Juni 2023



[5]

Brandmeldealarme, umgeknickte Bäume sowie zwei First-Responder-Einsätze. Bei einem PW-Selbstunfall Ende August hatte die Fahrerin einen Schutzengel, denn beim Unfall bohrte sich die Leitplanke in das Fahrzeuginnere.

September 2023

In der ersten Woche standen wir mindestens einmal täglich im Einsatz u. a. wegen Rauch aus einer Trafostation. Da wir dabei keinerlei Arbeiten vornehmen dürfen, sperrten wir grossräumig ab und erstellten den nötigen Brandschutz. Weitere Einsätze: diverse Brandmeldealarme und Ölspuren, First-Responder-Einsätze, Erstellen einer Verkehrsumleitung nach einem Lkw-Unfall, mehrere Patienten-Tragehilfen zugunsten des Rettungsdienstes sowie ein weiterer ADL-Einsatz, um eine junge Katze aus ihrer misslichen Lage zu befreien. Am 21. September ereignete sich frühmorgens ein tragischer Unfall auf der A1 Richtung Zürich. Weil die Autobahn für mehrere Stunden gesperrt wurde, musste der ganze Morgenverkehr grossräumig umgeleitet und/oder reguliert werden.

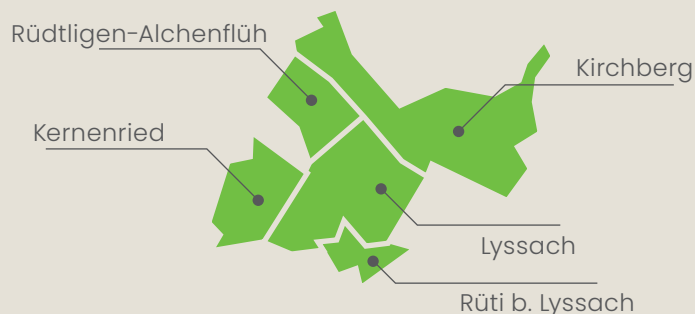
Oktober 2023

Anfang Oktober rückten wir wegen eines Brandes in einem Mehrfamilienhaus aus. Zwei weitere Einsätze als Patienten-Tragehilfe zugunsten des Rettungsdienstes sowie zwei Brandmeldealarme folgten. Den letzte Einsatz im Oktober meldeten aufmerksame Automobilisten, welche dicken, weissen Rauch sahen: Ein Landwirt verbrannte auf seinem Feld Wurzeln und Unkraut. ■

Maja Beyeler
Fourier

VERANTWORTLICHKEITEN DER REGIO FEUERWEHR KIRCHBERG.

EINSATZGEBIET



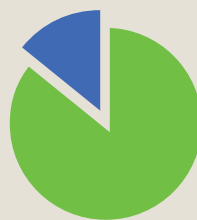
Einsatzfläche

22,42 km²

Einwohnerzahlen

10'627

MANNSCHAFT



82

Angehörige der
Feuerwehr (AdF)

8

Offiziere

2

höhere Unteroffiziere

21

Gruppenführer
inkl. Wachmeister

davon Frauen

14%



davon Männer

86%



INFRASTRUKTUR

3

Feuerwehrmagazine
(Standorte)

14

Fahrzeuge

6

Anhänger



[6]

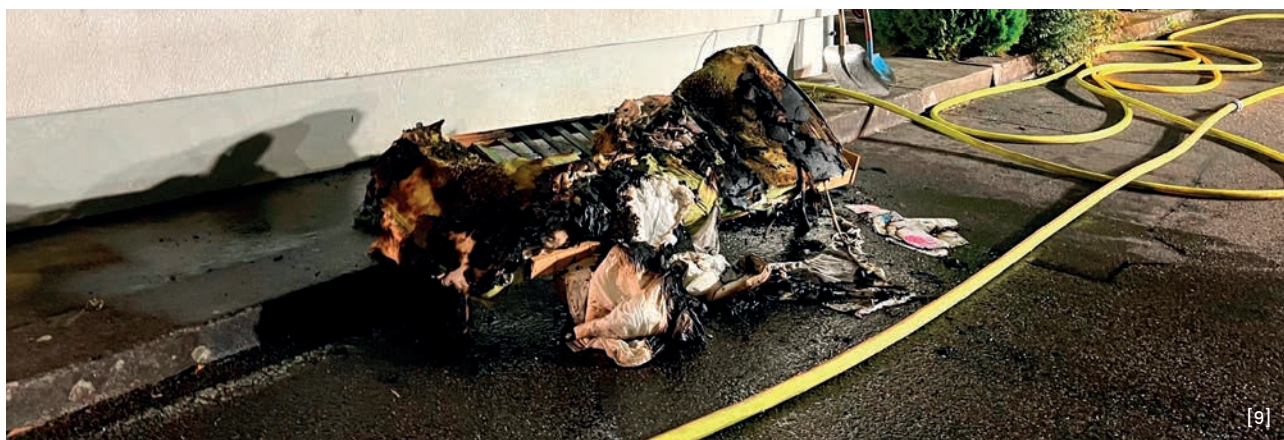


[7]

- [6] Selbstunfall
Juli 2023
- [7] Trafostation
September 2023
- [8] Ölspuren
August 2023
- [9] Brand in MFH
Oktober 2023



[8]



[9]

1. MINI-BAM IN KIRCHBERG.

Ein grosser Erfolg – 40 Betriebe an der 1. MINI-BAM im Schulhaus

Am Freitag, 20. Oktober 2023, fand die 1. MINI-BAM des Gewerbevereins Region Kirchberg in Zusammenarbeit mit der Oberstufe Gemeindeverband Kirchberg statt. 40 Aussteller*innen folgten der Einladung und präsentierten auf sehr dekorative und kreative Art und Weise ihren Betrieb, 48 verschiedene Berufe von A wie Abdichter*in bis Z wie Zeichner*in Fachrichtung Architektur und deren Ausbildungsmöglichkeiten. Die motivierten Lehrmeister*innen und deren Mitarbeiter*innen waren im regen Austausch mit den Schüler*innen, die sehr interessante Fragen stellten und kompetente Antworten erhielten.

An diversen Ständen wurden Wettbewerbe gelöst oder es warteten handwerkliche Aufgaben auf die Besuchenden. Viele Gerätschaften, die es zur Ausübung der Berufe braucht, durften ebenfalls erkundet werden. Erfreut waren die Betriebe natürlich, wenn Eltern mit den Jugendlichen die Ausstellenden besuchten und konkretes Interesse zeigten. Manch einer lernte seinen Traumberuf noch

von einer anderen Seite kennen oder bekam weitere, eher seltene Berufe auf spannende Art und Weise vermittelt.

Allen teilnehmenden Betrieben gebührt an dieser Stelle ein grosses Merci für deren Engagement an der 1. MINI-BAM und die seit Jahren grosse Unterstützung unserer Jugendlichen in deren Ausbildung. Die Oberstufe Gemeindeverband Kirchberg schätzt die Zusammenarbeit mit den Betrieben in Kirchberg und der Region sehr. Gemäss Aussage von Stefan Oberli, Co-Präsident des Gewerbevereins Region Kirchberg, war diese 1. MINI-BAM eine Win-win-Situation für alle und deshalb wird es 2024 eine Fortsetzung dieses Events geben. Diverse Schüler*innen meinten: «Diese MINI-BAM war für uns ein grosser Gewinn, weil wir im Vergleich zur besuchten BAM. LIVE – Bern viel direkteren, engeren Kontakt mit den Ausbildner*innen haben konnten und wir uns wagten, mit ihnen zu sprechen.» Die zukünftigen Lernenden erhielten nebst Ausbildungsbroschüren und kleinen Präsenten Visitenkärtli

oder eine Mailadresse, um für eine Schnupper- oder Lehrstelle anzurufen bzw. anzuschreiben. Die Lehrmeister*innen freuten sich am Interesse der Schüler*innen und ermunterten diese, sich aktiv für die Berufswahl einzusetzen.

Mit einem wohlverdienten Apéro für die Betriebe, gespendet vom Gewerbeverein Region Kirchberg, wurde dieser wertvolle Anlass abgerundet und der Austausch mit den Lehrpersonen gefördert. ■

Käthi Oswald und
Jasmin Christen-Ronaghi
Berufswahlcoachs Oberstufe
Gemeindeverband Kirchberg



AUS DIE LAUS?

Über resistente Begleiterinnen im Schulalltag und den Umgang damit

1781 wurde in Kirchberg das erste Schulzimmer für 100 Kinder eingerichtet. In den vergangenen 240 Jahren hat sich im Schulwesen viel verändert und es ist der Lauf der Dinge, dass sich auch weiterhin vieles neu gestalten, anpassen und verändern wird.

Etwas, das die Schüler*innen und ihre Eltern jedoch seit jeher unverändert begleitet, sind die Kopfläuse, die sich mal mehr, mal weniger auf den Köpfen unserer Schüler*innen tummeln und für Juckreiz sorgen (spüren Sie es schon?).

Wo die Kopflaus ihren Ursprung hat und ob Laus oder Mensch zuerst da war, lässt sich nicht beantworten. Die kleinen, unangenehmen Parasiten haben sich durch die jahrtausendelange Gemeinschaft mit dem Menschen perfekt an den Lebensraum auf der menschlichen Kopfhaut angepasst. Dabei treten sie überall in der Welt auf und das ganz unabhängig von gesellschaftlichem Stand und hygienischen Verhältnissen.

Trotz der Coronapandemie mit Kontaktbeschränkungen sind die Läuse nicht ausgestorben. Wäh-

rend der letzten drei Jahre wurde es um die Quälgeister ruhig, nun sind sie wieder zurück. Doch wie konnten sie diese Zeit überleben? Das Besondere an Läusen: Sie verbreiten sich anfangs ohne dass Symptome erkannt werden. Dadurch krabbeln sie von Kopf zu Kopf, bevor eine Behandlung am «Ursprungskopf» durchgeführt werden kann. Auch wenn die Läusefälle zurückgingen, konnten sie auf einigen Köpfen überleben. Ein weiterer Punkt ist, dass sie sich schnell verbreiten. Eine einzige Kopflaus legt in ihrem kurzen Leben bis zu 300 Eier, aus denen sich dann innerhalb weniger Tage die nächste Generation entwickelt. Schon seit Jahrhunderten überstehen sie Epidemien und Pandemien, so auch die Coronapandemie.

Wichtig bei der Behandlung von Läusebefällen ist eine sorgfältige Untersuchung des betroffenen Kopfes und aller Familienmitglieder. Ganz wichtig ist, den Läusebefall der Schule, dem Kindergarten und den Eltern befreundeter Spielkameraden zu melden. Nur, wenn alle Läuse innerhalb einer Gruppe entfernt werden, kann der Befall gestoppt werden. Falsche

Scham ist hier unangebracht, ein rascher Informationsfluss zielführend.

Die Kopflaus existiert so lange wie die Menschheit und hat ihr Überleben durch Anpassungen an ihre Umwelt gesichert. Da bleibt uns nichts anderes übrig, als einen möglichst guten Umgang mit ihrem Dasein zu pflegen.

An der Schule finden dreimal jährlich vorbeugende Kontrollen statt, bei denen die Köpfe unserer Schüler*innen akribisch von Läusefachfrauen untersucht werden.

Stellen die Eltern unterjährig einen Läusebefall fest, wird die Schule umgehend informiert und diese reagiert je nach Situation gemäss dem Kopflausbekämpfungskonzept.

Aus die Laus – so gut es geht! ■

Simona Cattaneo und
Brigitte Römer
Co-Schulleitung

WAS MACHT EIGENTLICH...

ein*e Leiter*in des Steuerbüros?

Ich stelle Ihnen Yolanda Zaugg, die Leiterin unseres Steuerbüros, und ihre täglichen Aufgaben vor. Sie arbeitet seit 1995 für die Gemeindeverwaltung Kirchberg, seit elf Jahren als Leiterin des Steuerbüros.

Sie führt das Steuerregister und das Quellensteuerregister, ausserdem verwaltet sie die Steuerteilungen. Wenn die persönlichen Verhältnisse ändern, erfolgt eine Mutation im Steuerregister. In diesem Register werden folgende Informationen festgehalten: Adressänderung, Zuzug, Wegzug, Heirat, Trennung, Scheidung, Geburt, Todesfall, Namensänderung sowie Kirchenzugehörigkeit. Zudem wird der steuerrechtliche Wohnsitz bei Wochenaufenthalter*innen abgeklärt.

Auch überprüft Yolanda Zaugg die Steuererklärungen auf Vollständigkeit und leitet sie der kantonalen Steuerverwaltung weiter. Bei Fragen der Bürger*innen im Bereich Steuern ist sie die Ansprechperson. Neben diesen Hauptaufgaben gibt es auch weitere Aufgaben wie die Bearbeitung eines Steuererlassgesuches, die interessant und nicht alltäglich sind, und die Fakturierung der Liegenschaftssteuern. Yolanda Zaugg ist ebenfalls verantwortlich für die amtliche Bewertung und Führung der neu geschätzten Werte von Umbauten.

Die selbstständige Führung und Organisation des Steuerbüros bereiten ihr nach elf Jahren noch immer Freude, weil sie den Kundenkontakt und die Vielfältigkeit ihrer Arbeit schätzt. Das Schönste an ihrem Beruf sei, dass sie ihre Leidenschaft für Zahlen ausüben kann und trotzdem den Kontakt mit Menschen hat. In der Gemeinde Kirchberg findet sie es sehr spannend und die Arbeiten bereiten ihr aufgrund der Grösse und des Wachstums unserer Gemeinde Freude.

Ich hoffe, Ihnen mit diesem Bericht einen Einblick in die Funktion einer Leiterin des Steuerbüros gegeben zu haben. ■

Andreas Zuber
Lernender 1. Lehrjahr



Andreas Zuber

Ich bin in Kirchberg aufgewachsen und habe meine kaufmännische Ausbildung bei der Gemeindeverwaltung im vergangenen August gestartet. Mir gefällt meine Ausbildung sehr. ■



KURZINFORMATIONEN AUS DER GEMEINDE- VERWALTUNG.

Gut zu wissen

VOLKSABSTIMMUNGEN – ABSTIMMUNGSTERMINE 2024

3. März 2024
9. Juni 2024
22. September 2024
24. November 2024 ■

ANBIETERWECHSEL SEPARATSAMMLUNGEN

Für die Separatsammlung (Grobsperrgut, Elektronik etc.) kann sich jeder Haushalt zwischen den beiden Entsorgungsfirmen brings und Fallag, Industrie Neuhof, entscheiden. Die Haushalte im Postkreis «3400» haben die Möglichkeit, ihr Sperrgut beim Stadtbauamt Burgdorf abzugeben.

Wer den Anbieter ab dem 1. Januar 2024 wechseln möchte, kann dies der Gemeindeverwaltung schriftlich, per Mail oder persönlich am Schalter der Einwohnerdienste bis spätestens am 31. Dezember 2023 mitteilen. Meldungen, welche später eintreffen, können erst per 1. Januar 2025 berücksichtigt werden. ■

ÖFFNUNGSZEITEN GEMEINDE- VERWALTUNG UND REGIONALER SOZIALDIENST UNTERE EMME ÜBER WEIHNACHTEN/NEUJAHR

Die Schalter und Telefone der Gemeindeverwaltung sowie des Regionalen Sozialdienstes Untere Emme sind von Montag, 25. Dezember 2023, bis Dienstag, 2. Januar 2024, geschlossen.

Ab Mittwoch, 3. Januar 2024, sind wir gerne wieder für Sie da. ■

UNTERHALTUNGSABEND, TURNSHOW ODER EINE AUSSTELLUNG?

Neu können auf unserer Website Vereinsanlässe selber erfasst werden. Wenn Sie ein Kirchberger Verein sind oder die Veranstaltung im Saalbau oder in der Sporthalle Grossmatt stattfindet, können alle Angaben online erfasst werden. Nach einer kurzen Prüfung durch uns wird Ihr Anlass in der Agenda auf www.kirchberg-be.ch sowie im aktuellen «3422» publiziert.

Sie finden unsere Agenda unter www.kirchberg-be.ch/aktuelles/agenda (unten links; Anlass hinzufügen) oder hier direkt per Onlineformular. ■



AHV-ZWEIGSTELLE.

Reform AHV21

ALLGEMEINES

An der Volksabstimmung vom 25. September 2022 wurde die Stabilisierung der AHV (AHV21) angenommen. Die Änderungen werden ab dem Jahr 2024 schrittweise umgesetzt. Für die heutigen Rentnerinnen und Rentner ändert sich also nichts.

Mit der Reform wird das Rentenalter der Frauen von 64 auf 65 Jahre erhöht. Die Rente kann ab dem Jahr 2024 neu flexibel, zwischen 63 und 70 Jahren, bezogen werden. Ebenfalls können durch die Weiterarbeit nach dem 65. Altersjahr die Rente verbessert oder Beitragslücken geschlossen werden. Mit der Erhöhung der Mehrwertsteuer erhält die AHV ausserdem zusätzliche Einnahmen.

RENTENALTER- ERHÖHUNG FRAUEN

Wie wird das Rentenalter erhöht?

Das Referenzalter der Frauen wird ab dem 1. Januar 2025 schrittweise von 64 auf 65 Jahre erhöht. Dies bedeutet, dass das Rentenalter um drei Monate pro Jahr erhöht wird:

Jahrgang Rentenalter neu

1961	64 Jahre und 3 Monate
1962	64 Jahre und 6 Monate
1963	64 Jahre und 9 Monate
1964	65 Jahre

Weiterhin gilt, dass die Beitragspflicht bis zum Referenzalter erfüllt werden muss. Bei den Männern bleibt das Referenzalter von 65 Jahren bestehen.

FLEXIBLER RENTENBEZUG

Ab wann kann die AHV-Rente bezogen werden?

Die Reform der AHV ermöglicht es Frauen und Männern, ab 1. Januar 2024 ihre Rente flexibler zu beziehen. So ist ein Rentenbezug zwischen 63 und 70 Jahren monatlich möglich. Dabei kann ein Teil zwischen 20 und 80% oder die ganze Rente verlangt werden. Vor dem 65. Altersjahr bezogene Renten (Vorbezug) werden lebenslanglich gekürzt. Nach dem 65. Altersjahr bezogene Renten (Aufschub) erhalten einen Zuschlag.

Weiterarbeit nach dem Referenzalter

Zur Berechnung der Altersrente werden heute die AHV-Beiträge bis zum Jahr vor dem Rentenalter

(Rentenalter = Referenzalter) berücksichtigt. Neu können Beiträge über das Referenzalter hinaus für die Höhe der Rente relevant sein.

Welche Vorteile hat die Weiterführung der Erwerbstätigkeit nach dem Referenzalter?

Der heute geltende AHV-Freibetrag von Fr. 1'400.– pro Monat bzw. Fr. 16'800.– pro Jahr für weiterarbeitende Altersrentnerinnen/-rentner wird künftig freiwillig. Dieser Freibetrag gilt pro Arbeitgeber. Dadurch können nach dem Referenzalter zusätzliche Beiträge bezahlt werden. Diese können zu einer Verbesserung der bestehenden Rente führen. Dazu muss eine Neuberechnung der Rente erfolgen.

Wer kann von einer Neuberechnung profitieren?

Insbesondere Frauen und Männer, welche Beitragslücken aufweisen, können ihre Rente durch eine Weiterarbeit nach dem Referenzalter aufbessern unter Berücksichtigung der bezahlten AHV-Beiträge in dieser Zeit. Die Verbesserung der Rente gilt nur für bezahlte Beiträge ab dem 1. Januar 2024 und nur bis zur Höhe der maximalen Altersrente.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.akbern.ch. ■

TAGESKARTEN – SPARTAGESKARTEN.

Keine Tageskarte Gemeinde im Dezember 2023 –
Spartageskarte Gemeinde ab 1. Januar 2024

TAGESKARTE GEMEINDE

Das Angebot «Tageskarte Gemeinde» wird per Ende dieses Jahres schweizweit eingestellt. Das Nachfolgeangebot heisst «Spartageskarte Gemeinde». Die Gemeinde Kirchberg wird ab 1. Januar 2024 diese Spartageskarten Gemeinde anbieten.

Im Monat Dezember 2023 stehen keine Tageskarten zur Verfügung. Die vorhandenen Tageskarten der Gemeinde Kirchberg laufen Ende November aus. Da die Bestellung für nur einen Monat nicht möglich ist, können im Dezember keine Tageskarten angeboten werden. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und stehen für weitere Fragen gerne zur Verfügung. ■

SPARTAGESKARTE GEMEINDE

Ab 1. Januar 2024 kann an den Schaltern der Gemeinden und Städte exklusiv die «Spartageskarte Gemeinde» gekauft werden. Das neue Angebot orientiert sich an der bekannten Spartageskarte des ÖV: Es steht den Kund*innen in zwei Preisstufen für die erste und zweite Klasse mit oder ohne Halbtax zur Verfügung. Ausgegeben wird die Karte als personalisier-

tes Mobile- oder Papierticket. Die Kontingentierung pro Gemeinde entfällt. Damit erhalten auch nicht digitalaffine Kund*innen Zugang zur ÖV-Sparwelt.

Vorverkauf

Spartageskarten Gemeinde sind nur im Vorverkauf (bis maximal einen Tag vor dem Reisetag) erhältlich. Jeweils sechs Monate vor dem gewünschten Reisetag können Spartageskarten verkauft werden. Die tiefere Preisstufe steht

Eckdaten zur Spartageskarte Gemeinde

Geltungsbereich

Gültig auf dem GA-Geltungsbereich

Gültigkeit

Gültig am Reisetag von Betriebsbeginn bis 05.00 Uhr des Folgetages

Segmente

Erhältlich für Kund*innen mit oder ohne Halbtax

Klasse

Erhältlich für die 1. und 2. Klasse

bis maximal zehn Tage vor dem Reisetag zur Verfügung.

Verfügbarkeitsanzeige

Auf der Website Spartageskarte Gemeinde (Seite noch nicht aktiv) wird die Verfügbarkeit der Spartageskarten pro Tag angezeigt. Ein direkter Verkauf an die Kund*innen in Selbstbedienung über diese Website ist nicht möglich.

Kontingente

Es gibt nur noch ein schweizweites Kontingent. Alle Gemeinden und Städte greifen über eine zentrale Webapplikation auf das gleiche Kontingent zu. Ist dieses ausgeschöpft, kann für den gewünschten Reisetag schweizweit bei keiner anderen Gemeinde oder Stadt mehr eine Spartageskarte Gemeinde gekauft werden (alle haben die gleichen Möglichkeiten).

Spezifika zum Verkauf

Der Verkauf erfolgt ausschliesslich über die Gemeinde- respektive Stadtverwaltungen. Es gibt beim Verkauf keine Einschränkung auf die eigenen Einwohner*innen. Die Gemeinden und Städte tragen kein finanzielles Risiko mehr. Sie bezahlen dem öffentlichen Verkehr nur, was sie auch effektiv verkaufen und werden für ihren Aufwand mit einer Verkaufskommission entschädigt.

Personalisierung

Die Spartageskarte Gemeinde ist personalisiert mit Vor- und Nachname sowie Geburtsdatum der reisenden Person(en). So kann die Karte im Verlustfall nachgedruckt werden. Gleichzeitig wird der Zwischenhandel unterbunden.

Die Reisenden müssen sich beim Kontrollpersonal des öffentlichen Verkehrs mit einem amtlichen Lichtbildausweis oder einem gültigen ÖV-Abonnement ausweisen können.

Trägermedium

Die Spartageskarte Gemeinde wird als E-Ticket im PDF-Format oder Mobile-Ticket (QR-Code, der auf dem Smartphone dem Kontrollpersonal vorgewiesen werden kann) ausgegeben. Die Verkaufsstelle entscheidet, ob sie das E-Ticket ausdruckt oder das Mobile-Ticket per Mail verschickt.

Umtausch und Erstattung

Erstattungen sind wie bei den übrigen Sparangeboten des nationalen direkten Verkehrs gegen einen Selbstbehalt von Fr. 10.– durch das SBB-Contact-Center Brig möglich. ■

Preise

Klasse und Segment	Preisstufe 1	Preisstufe 2
2. Klasse ½	Fr. 39.–	Fr. 59.–
2. Klasse ¼	Fr. 52.–	Fr. 88.–
1. Klasse ½	Fr. 66.–	Fr. 99.–
1. Klasse ¼	Fr. 88.–	Fr. 148.–

Die Preisstufe 1 ist bis maximal 10 Tage vor dem Reisetag erhältlich.
Die Preisstufe 2 ist bis maximal 1 Tag vor dem Reisetag erhältlich.

REVISION KANTONALES ENERGIEGESETZ.

Meldung Wärmeerzeugersersatz seit 1. Januar 2023

Seit dem 1. Januar 2023 ist das revidierte kantonale Energiegesetz in Kraft. Neu gilt eine allgemeine Meldepflicht beim Wärmeerzeugersersatz. Sofern Öl- oder Gasheizungen mit einem identischen System ersetzt werden, sind zusätzlich Anforderungen an die Energieeffizienz zu erfüllen. Als Heizungsersatz gilt der Ersatz folgender Bauteile: Kessel, Brenner (wenn der Kessel älter als zehn Jahre ist), Kamin und Öltank. Kleinere Reparaturen (z.B. an der Steuerung) gelten nicht als Heizungsersatz. Die Meldung erfolgt vor dem Ersatz via eBau. Ist der Heizungsersatz baubewilligungspflichtig, muss bei der Einreichung eines Baugesuches das Meldeformular Wärmeerzeugersersatz zusätzlich eingereicht werden.

Die Gemeinde prüft die Meldungen innerhalb von längstens 30 Tagen hinsichtlich Vollständigkeit und Gesetzeskonformität. Nach erfolgter Prüfung und positivem Entscheid stellt die Leitbehörde den Gesuchstellenden eine auto-

matisch erzeugte Bestätigung des gesetzeskonformen Wärmeerzeugersatzes aus.

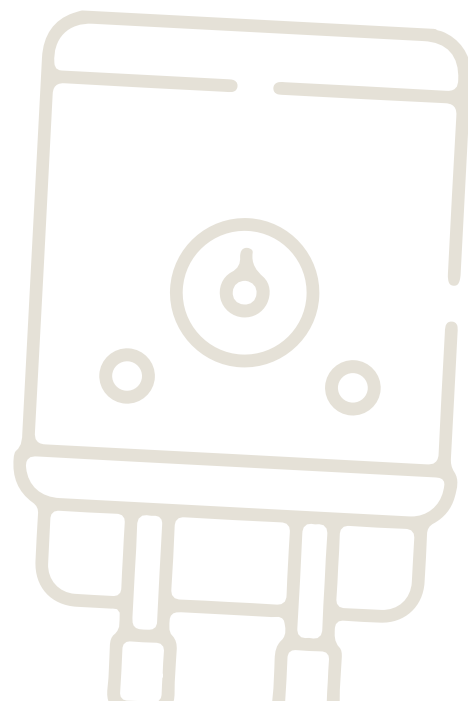
Sie finden auf der Website **www.weu.be.ch** unter «Energievorschriften beim Bauen» weiterführende Informationen und Unterlagen zum Wärmeerzeugersatz.

Die Schaufensterbeleuchtungen, Beleuchtungen von Sehenswürdigkeiten und Leuchtreklamen müssen energieeffizient sein und zwischen 22.00 und 6.00 Uhr ausgeschaltet werden, sofern sie nicht aus Sicherheitsgründen notwendig sind. Für die bestehenden Anlagen ist eine Übergangsfrist von fünf Jahren vorgesehen.

Für die Beantwortung von Fragen steht das Amt für Umwelt und Energie gerne zur Verfügung. Kontaktadresse per E-Mail: **meldeverfahren.heizungsersatz.aue@be.ch** ■

Abteilung Bau

Weitere Informationen erhalten Sie unter nachstehendem Link: **www.weu.be.ch/de/start/themen/energie/energiegesetz**



WINTERDIENST 2023/2024 AUF GEMEINDESTRASSEN.

Vermehrt stellen wir fest, dass die öffentlichen Strassen als Abstellplatz für die PW's genutzt werden. In Bezug auf den bevorstehenden Winterdienst weisen wir Sie daraufhin, die geltenden Strassenverkehrsregeln zu berücksichtigen:

«Fahrzeuge sind von öffentlichen Strassen und Plätzen zu entfernen, wenn sie eine bevorstehende Schneeräumung behindern könnten.»

Für allfällige Schäden, welche bei der Schneeräumung, beim Salzstreuen oder beim Ausbringen von rutschhemmenden Mitteln an widerrechtlich abgestellten Fahrzeugen entstehen, wird seitens der Gemeinde jegliche Haftung abgelehnt.

Im Sinne eines aktiven Beitrages an den Umweltschutz wird der Streusalzeinsatz auf den Haupt- und Durchgangsstrassen minimiert. Die Glatteisbekämpfung auf Quartierstrassen wird nur noch in

Ausnahmefällen, wie z.B. bei Eisregen, vorgenommen.

Auf der eigenen Parzelle ist der*die Gebäude- und Grundeigentümer*in bis zum Anschluss an den öffentlichen Bereich selber verantwortlich.

Wir danken für Ihre Mithilfe. ■

Abteilung Bau



SICHT IM STRASSENRAUM (SICHTBERMEN).

Ein- und Ausfahrten bei Strassen

Grundeigentümer*innen haben bei Grundstücken und bei Kreuzungen die Sichtfelder gemäss Skizze in Abb. 1 frei zu halten. Im Sichtzonenbereich von Ausfahrten oder Strasseneinmündungen dürfen Mauern, Einfriedungen, Böschungen sowie Pflanzen, einschliesslich landwirtschaftliche

Kulturen, höchstens eine Höhe von 60 cm erreichen. Die Sichtweiten und der Beobachtungspunkt variieren je nach signalisierter Geschwindigkeit gemäss Tabelle in Abb. 2.

Jede*r Grundeigentümer*in ist zur Umsetzung der vorerwähnten

Vorschriften gesetzlich verpflichtet. Die Gemeinde hat die Einhaltung der Vorschriften bei allen öffentlichen Strassen zu überwachen und die notwendigen Anordnungen zu treffen. ■

Abteilung Bau

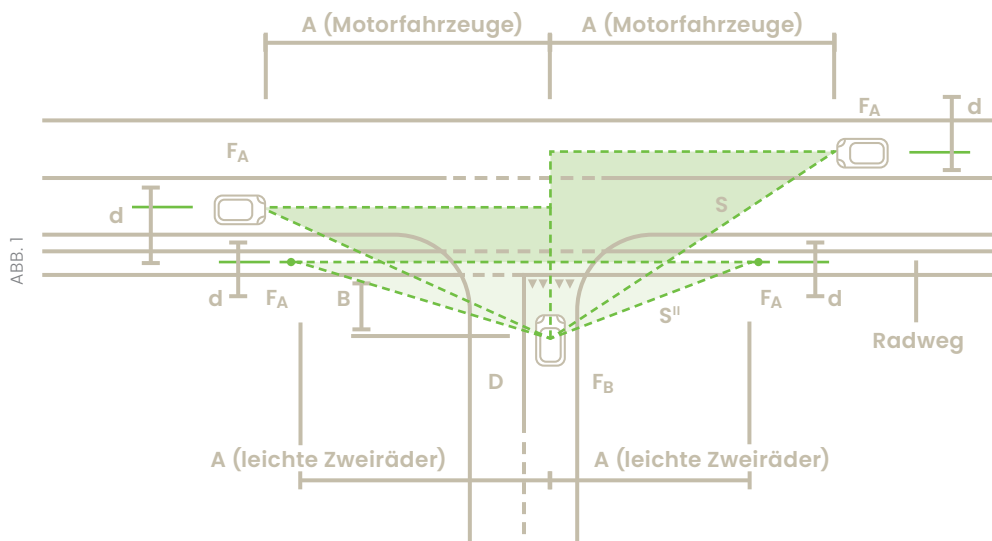


ABB. 1

ERFORDERLICHE KNOTENSICHTWEITEN JE NACH ZUFAHRTSGESCHWINDIGKEIT DER VORTRIITTSBERECHTIGTEN MOTORFAHRZEUGE

Zufahrtsgeschwindigkeit (km/h ⁻¹)	20	30	40	50	60	70	80
Knotensichtweite (m)	10...20	20...35	35...50	50...70	70...90	90...110	110...140

ABB. 2

SCHNEIDEN VON HECKEN UND STRÄUCHERN.

Aufforderung zum Zurückschneiden von Hecken und Sträuchern an öffentlichen Strassen

Folgende Hinweise bezüglich Bepflanzungen und Einfriedungen an öffentlichen Strassen und Wegen sind von den Strassenanstösser*innen zu beachten:

Verkehrsteilnehmer*innen, aber auch Kinder und Erwachsene, die aus verdeckten Standorten unvermittelt auf die Strasse treten, sind durch Bäume, Sträucher und Anpflanzungen, die zu nahe an Strassen stehen oder in den Strassenraum hineinragen, gefährdet. Damit derartige Verkehrsgefährdungen verhindert werden, schreibt das Strassengesetz vom 4. Juni 2008 (Art. 80 Abs. 3 und Art. 83) sowie die Strassenverordnung vom 29. Oktober 2008 (Art. 56 und 57) unter anderem vor:

- Hecken, Sträucher und Anpflanzungen müssen seitlich mindestens 50 cm Abstand vom

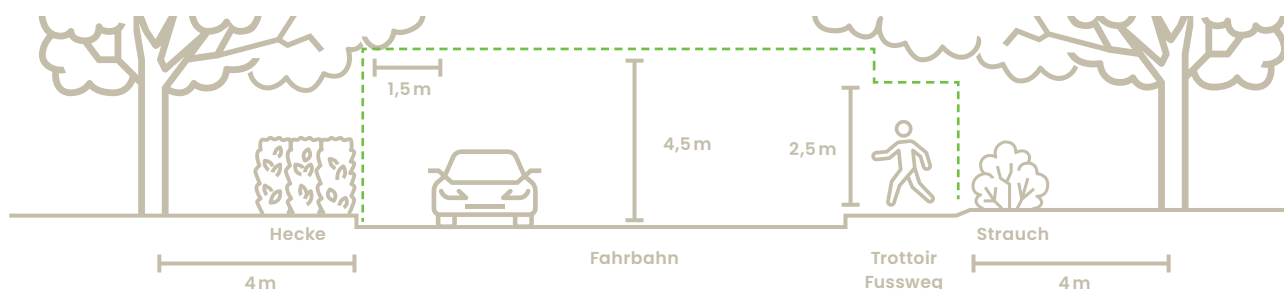
Fahrbahnrand haben. Überhängende Äste dürfen nicht in den über der Strasse frei zu haltenden Luftraum von 4,50 m Höhe hineinragen. Über Fuss-, Geh- und Radwegen muss eine Höhe von 2,50 m frei gehalten werden.

- Die Wirkung der Strassenbeleuchtung darf nicht beeinträchtigt werden.
- Signalisationen und Spiegel müssen von allen Strassenseiten gut sichtbar bleiben.
- Bei unübersichtlichen Strassenstellen, insbesondere bei Kurven, Einmündungen, Kreuzungen und Bahnübergängen, dürfen Einfriedungen, Zäune und landwirtschaftliche Kulturen (Getreide usw.) die Fahrbahn um höchstens 60 cm überschreiten.

Aufgrund dieser Vorschriften und nicht zuletzt auch im Interesse einer reibungslosen Abfallentsorgung (Gewährleistung der freien Durchfahrt für die Kehrichtfahrzeuge) werden die Strassenanstösser*innen hiermit aufgefordert, die Äste von Sträuchern und Bäumen sowie Grünhecken und anderen Bepflanzungen auf das vorgeschriebene Lichtmass (siehe Abbildung unten) zurückzuschneiden.

Die Gemeinde wird bei nicht zurückgeschnittenen Bepflanzungen, welche eine Gefahr darstellen, die Arbeiten nach vorheriger Ankündigung auf Kosten der Grundeigentümer*innen ausführen lassen. Wir danken Ihnen für das Zurückschneiden der Hecken und Sträucher gemäss unten stehender Abbildung. ■

Abteilung Bau



REGIONALE KINDER- UND JUGEND- ARBEIT KAKERLAK.

Rückblick aus einigen Projekten

PUMPTRACK

Auf dem Schulhausplatz in Kirchberg stand während vier Wochen der Pumptrack. Dieser wurde stark befahren und rege genutzt. Klein und Gross fand Begeisterung in der Vielfältigkeit des Pumptracks. Auch das Wetter spielte mit und bot viele sonnige und warme Sommerabende, um die Freizeit auf der Bahn zu nutzen.



Pumptrack auf dem Schulhausplatz in Kirchberg.

OPEN-AIR-KINO

Das diesjährige Open-Air-Kino im Sommer in der Badi Kirchberg war geprägt von einer Achterbahn des Wetters. Wir mussten den Film mehrere Male unterbrechen, da ein starker Regen über uns niederging. Den Film konnten wir ganz zeigen und es gab auch viele Besuchende, die den ganzen Film trotz Regen schauten.

TEAM

Im Sommer erhielt unser Team eine grosse Veränderung. Andraline Stettler verliess das kakerlak, um an der Schule in Kirchberg als IF-Lehrperson tätig zu sein. Khadiga Kheir beendete im Sommer ihr Ausbildungspraktikum bei uns und studiert nun an der Höheren Fachschule Sozialpädagogik weiter. Jan Mattmann, der bisherige Stellenleiter, orientiert sich in eine andere berufliche Richtung weiter. Wir danken Jan, Andraline und Khadiga für ihren Einsatz und die Arbeit, die sie für die regionale Kinder- und Jugendarbeit geleistet haben.

Seit Oktober besteht unser Team aus:

- Monika ist seit fünf Jahren im kakerlak und bringt viel Klarheit und Sicherheit in das neu geformte Team.
- Marcel absolviert sein einjähriges Ausbildungspraktikum zum Sozialpädagogen bei uns.
- Raja arbeitet seit August als Jugendarbeiterin im kakerlak und seit Oktober ist sie Co-Stellenleiterin der regionalen Kinder- und Jugendarbeit.

Wir freuen uns, mit dem neuen Team frische Energie und Freude in das kakerlak zu bringen.

Weitere Projekte sind auf der Website oder in unseren Quartalsberichten ersichtlich. ■



kakerlak
Regionale Kinder- und Jugendarbeit

Monika Ramseier

monika.ramseier@kakerlak.ch
078 656 07 70

Marcel Messerli

marcel.messerli@kakerlak.ch
078 238 45 82

Raja Cardinaux

raja.cardinaux@kakerlak.ch
078 984 20 60

www.kakerlak.ch

AUSBLICK.

Immer auf dem aktuellen Stand sein?

KERZENZIEHEN

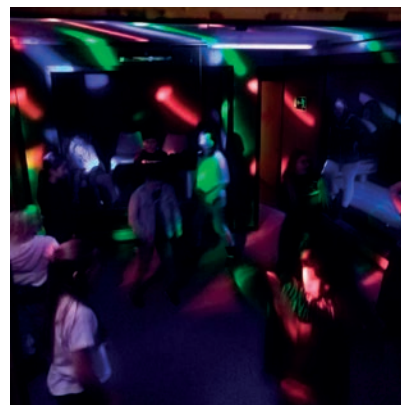
Auch dieses Jahr findet an verschiedenen Orten das alljährliche Kerzenziehen statt. Die genauen Angaben dazu findet ihr auf unseren sozialen Medien.



Kerzenziehen

KIDS

Weiterhin werden wir die KIDS-Angebote wie KIDS-Disco, KIDS-Fun und KIDS-Treff in den Trägergemeinden durchführen. Dazu werden jeweils vorher auf den verschiedenen Pausenplätzen Flyer verteilt.



KIDS-Disco

VERSTÄRKUNG DES TEAMS

Im Januar 2024 wird Gil Joliat im kakerlak als Jugendarbeiter sowie Co-Stellenleiter beginnen und unser Team ergänzen.

Wir freuen uns auf die letzte Zeit des Jahres, in der wir unsere Angebote anbieten können. Willst du wissen, was wir anbieten, und auf dem aktuellen Stand sein? www.kakerlak.ch ■

Immer auf dem
aktuellen Stand sein?
www.kakerlak.ch



Regionale Kinder- und
Jugendarbeit kakerlak
Reinhardweg 9
3422 Kirchberg

Tel. 034 445 72 35
Mobil 078 893 90 97
info@kakerlak.ch
www.kakerlak.ch

TISCHTENNIS UND INKLUSION.

Parkinson und Tischtennis

Die Tischtennis-Akademie Ping Pong Long unter der Bezeichnung Tischtennistraining.ch in Kirchberg, Gümüli und neu auch in Basel lanciert das Projekt «Tischtennis und Inklusion».

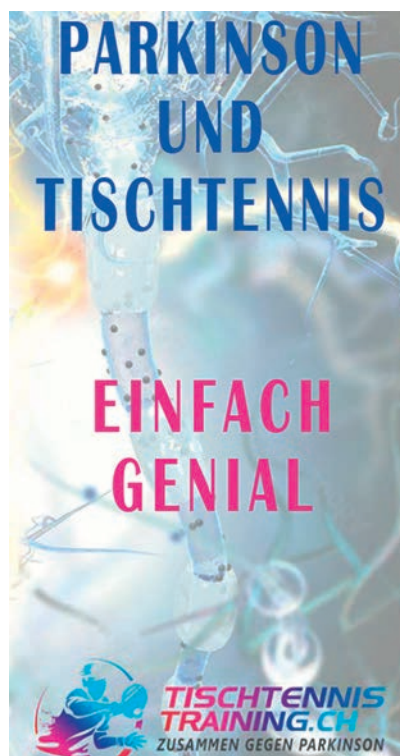
Der Verein arbeitet in Kirchberg bereits mit Menschen, die an Parkinson erkrankt sind, und ist offizieller Trainingsstützpunkt von Pingpong Parkinson Schweiz für den Raum Espace Mittelland.

Das Ziel ist, in erster Linie Tischtennis als Gesundheitssport zu vermitteln. Und den Menschen Mut zu machen, rauszugehen, um Zeit mit anderen zu verbringen. Aber auch die Vorbereitung auf Wettkämpfe, inklusive Organisation der Teilnahme, das Begleiten und Betreuen der Menschen gehören für den Verein dazu. Auch Menschen mit Hirnverletzungen konnten erste Trainings absolvieren.

Die Vision ist, ein Angebot mit dem Gedanken der Inklusion zu schaffen, das täglich von Menschen mit und ohne Beeinträchtigung genutzt werden kann. ■

Eugen Merz
Trainer Tischtennistraining.ch

Lesen Sie mehr unter
www.tischtennistraining.ch
oder direkt hier:



75 JAHRE GUTES TUN.

Seit 1948 leistet der GFV Kirchberg Freiwilligenarbeit in unserer Gemeinde

Als parteipolitisch unabhängiger und konfessionell neutraler Verein sind wir in der Gemeinde fest verankert. Soziales Engagement ist uns wichtig. Mehr als 400 Mitglieder unterstützen mit dem jährlichen Mitgliederbeitrag unseren Verein. Davon leisten 25 Frauen unzählige Stunden Freiwilligenarbeit.

Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen! Wir freuen uns über Ihr aktives Mitmachen, z.B. als Mitarbeiter*in in der Brocki, als Stricker*in in unserer Lismengruppe, als Besucher*in des Seniorenessens oder einfach als Mitglied unseres Vereins.

Genauere Informationen über unsere Tätigkeiten und Engagements finden Sie auf unserer Website: www.gfv-kirchberg-be.ch

Seniorenessen – gemütliches Beisammensein zum Mittagessen

Jeden ersten Dienstag im Monat findet ab 11.30 Uhr im Restaurant Platanenhof das gut besuchte Seniorenessen statt. Kulinarisch werden die Gäste durch das Team des Platanenhofs verwöhnt. Dessert und Kaffee spendet der Frauen-

verein. Neben dem gemeinsamen Essen schätzen die Anwesenden das Zusammensein und den Gedankenaustausch.

Alle Senior*innen sind herzlich willkommen – keine Altersgrenze!

Farbschachteln für die Erstklässler*innen und Badi-Gutscheine für die Siebtklässler*innen

Unsere mehrjährige Tradition pflegten wir auch in diesem Jahr: Zum Schulstart erhielten alle Kirchberger Erstklässler*innen eine Schachtel Fasermalstifte von Caran d'Ache. Die farbig gestalteten Dankeskarten sprechen für sich.

Neu erhalten die Siebtklässler*innen einen Gutschein für ein vergünstigtes Badi-Saisonabonnement für die Badi Kirchberg. Gerade in diesem schönen Sommer haben viele Schüler*innen von diesem Angebot profitiert.

Brockenstube

Von Kleidern über Geschirr bis zu kleinen Möbeln finden Sie hier beinahe alles für den täglichen Gebrauch!

Gerne nehmen wir saubere und gut erhaltene Ware entgegen.

Sie finden uns am Donnerstag (14.00–17.00 Uhr) oder am Samstag (10.00–13.00 Uhr) an der Zürichstrasse 1, auf der Rückseite der Apotheke, im 1. Stock (Öffnungszeiten siehe Website).

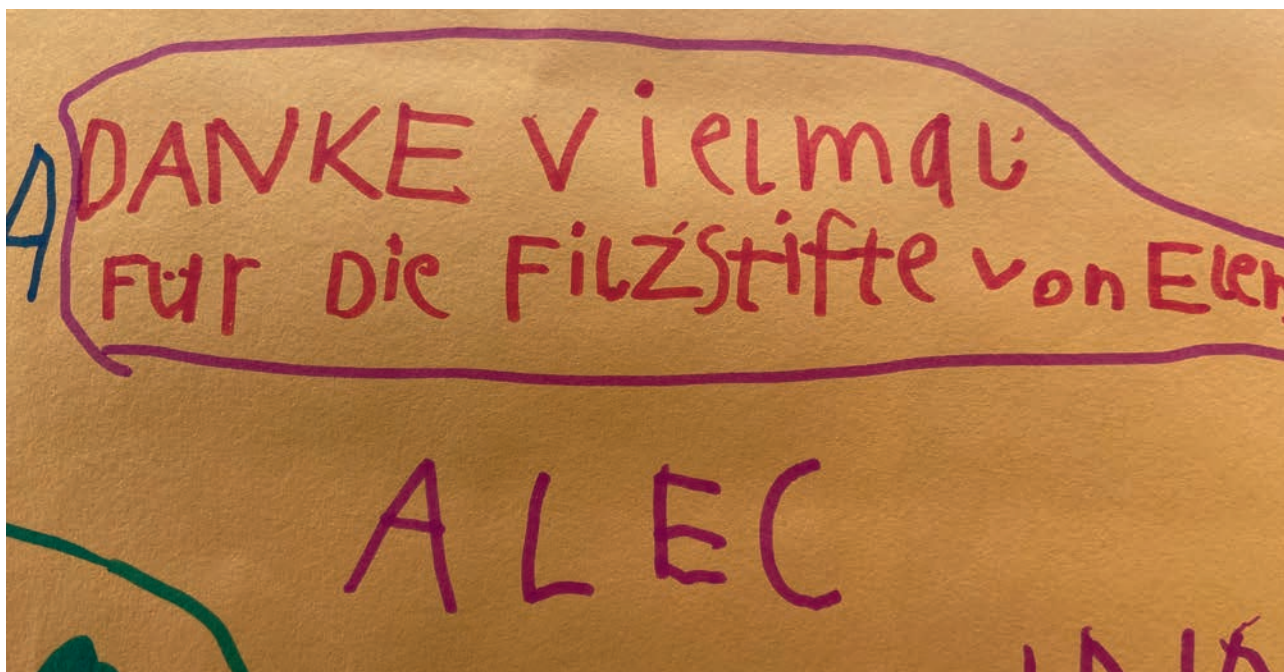
Mit dem Reingewinn der Brockenstube und den Mitgliederbeiträgen finanzieren wir die oben genannten Spenden. ■

Marianne Burri

gfv-kirchberg-be@gmx.ch
079 210 03 48



Gemeinnütziger Frauenverein Kirchberg
www.gfv-kirchberg-be.ch



Dankeskarten der Erstklässler*innen für die Farbschachteln.

NUTZUNG ÖFFENTLICHER TOILETTEN.

«Nette Toilette» und Eurokey

In diversen Gastrobetrieben in Kirchberg werden Ihnen in Zusammenarbeit mit der Gemeinde kostenlos Toiletten zur Verfügung gestellt.

Teilnehmende «Nette Toilette» (Stand Oktober 2023):

- Restaurant Brücke,
Hauptstrasse 2C
- Restaurant Platanenhof,
Ersigenstrasse 13
- Seniorenzentrum Emme,
Eystrasse 8
- terroir-be-regional,
Reinhardweg 1
- PAUSE,
Eystrasse 68

Laden Sie die App «Nette Toilette» herunter und finden Sie die Teilnehmenden in Ihrer Nähe.

Die bisher öffentlichen Toiletten in Kirchberg beim LC-Platz und Feuerwehrmagazin sind weiterhin mit dem Eurokey zugänglich. Doch wer hat überhaupt Anspruch auf einen solchen Eurokey? Sollten Sie eine starke Mobilitätsbehinderung, eine Sehbehinderung, eine chronische Darm- bzw. Blasen-erkrankung haben oder Stoma-träger*in sein, können Sie gegen einen Nachweis Ihrer Beeinträchtigung einen Eurokey bestellen.

Detaillierte Informationen finden Sie unter www.eurokey.ch. ■

Petra Elsaesser
Gemeinderätin Ressort
Liegenschaften



FTTH* - AUSBAU.

Das Glasfasernetz in Kirchberg kommt voran

In Kirchberg wächst das Glasfasernetz. Die Arbeiten gehen voran. Bis Ende 2024 sollten alle Gebäude und Wohnungen über einen Anschluss an das digitale Datennetz verfügen.

Das Los 1 in Richtung Unterdorf und Industrie nähert sich der Fertigstellung, die mit den Arbeiten beauftragte Swisscom-Tochter Cables fokussiert auf die weiteren Lose. Verzögerungen können nicht ausgeschlossen werden; der vereinbarte Fertigstellungstermin von Ende 2024 ist nach wie vor realistisch.

«Die meisten Hauseigentümer haben dem Anschluss zugestimmt»,

freut sich der Projektverantwortliche Daniel Alber auf der Seite von EnerCom. Während die Bauarbeiten laufen, können sich Besitzer*innen von Liegenschaften auch nachträglich noch für den kostenlosen Anschluss entscheiden. «Unsere Zusammenarbeit mit der Swisscom läuft gut», sagt Alber.

Hilfe beim Anschluss

EnerCom bzw. die technische Partnerin Localnet wird die Kirchberger*innen beim Umstieg vom bisherigen Digitalanschluss unterstützen. Entsprechende Informationen werden schrittweise verschickt und auf der Website www.enercomag.ch publiziert.

Parallel zum fortschreitenden Glasfaser-Zeitalter in Kirchberg, dem Anschluss an die digitale Zukunft, wird das bisherige Netz ausser Betrieb genommen. Kund*innen müssen nichts unternehmen. Sie werden für den Technologiewechsel frühzeitig persönlich kontaktiert und erhalten bei der Installation neuer Hardware Unterstützung. Damit erhalten sie stabile und schnelle Datenverbindungen. Mit der Glasfaser und Bandbreiten von bis zu 10 Gbit/s ist Kirchberg für künftige datenintensive Anwendungen gerüstet.

EnerCom Kirchberg AG



* FTTH steht für «Fiber to the Home» und bezeichnet ein Fernmeldenetz, das bis in jedes Geschäfts- oder Wohnhaus über Glasfaser geführt wird.

KURZES UPDATE VOM VVK.

Ein spannendes Vereinsjahr neigt sich schon wieder dem Ende zu ...

Was wir alles geleistet haben:

- Kirchberger Ehrungen Mitte März im Saalbau durchgeführt
- Unterhalt der Ruhebänkli neu organisiert und an Fachfirma vergeben
- Vorstand mit Neubesetzung Kassier
- 1.-August-Feier auf dem Höchfeld mit Ansprache durch Flavia Wasserfallen; Anlass wird grösser und umfangreicher
- diverse Vereinsempfänge

Was noch ansteht:

- Chlouseabend am 6. Dezember 2023 ab 18.30 Uhr im Atrium der Oberstufe

Was wir brauchen:

- Weitere Leute für unseren Vorstand. Wir möchten die Aufgaben auf mehrere Schultern verteilen. Wenn Sie etwas sinnstiftendes, unkompliziertes, gemeinnütziges für unser schönes Kirchberg leisten möchten, sind Sie gerne willkommen.

Wir möchten hier die Gelegenheit nutzen, Ihnen allen für die Finanzierung unserer Tätigkeiten herzlich zu danken. Der Dank geht an die Gemeinde Kirchberg, an die zahlreichen Vereine, an die ansässigen Firmen und ans Gewerbe und speziell an euch Privatpersonen.

Nur mit diesem Budget von rund Fr. 17'000.– pro Jahr ist es möglich, die obigen Events und Investitionen zu tätigen. ■

Jürg Lehmann
Präsident Verkehrs- und
Verschönerungsverein Kirchberg

Vorstand Verkehrs- und Verschönerungsverein Kirchberg (VVK)

Jürg Lehmann
Präsident

Hans Nussbaumer
Kassier

Simona Blaser
Delegierte Spök

Maria-José Osuna
Beisitzerin



VERANSTALTUNGEN. AGENDA.

Dezember 2023 – Juli 2024

DATUM	ANLASS	ORT	VERANSTALTER
1. Dezember – 7. Januar 2024	Weihnachtsweg	Chleehof, Kirchberg	Tagesschule und Landfrauen Kirchberg
3. Dezember	Faustball- Nachwuchsmeisterschaft	Sporthalle Grossmatt	TV Kirchberg
6. Dezember	Chlouseabend im Atrium	Atrium der Oberstufe	VVK
11. Dezember	Versammlung der Einwohnergemeinde Kirchberg – Budget- gemeindeversammlung	Saalbau	Einwohnergemeinde Kirchberg
2. März	Jahreskonzert	Saalbau	MG-Kirchberg Ersigen
3. März	Jahreskonzert	Saalbau	MG-Kirchberg Ersigen
3. März	Abstimmungstermin		
9. Juni	Abstimmungstermin		
10. Juni	Versammlung der Einwohnergemeinde Kirchberg – Frühjahrs- gemeindeversammlung	Saalbau	Einwohnergemeinde Kirchberg
19. – 21. Juli	Schnittersonntag	Kirchberg	Einwohnergemeinde Kirchberg und Dorfvereine



Weitere Anlässe auf www.kirchberg-be.ch



Anlässe der Kirche auf www.kirche-kirchberg.ch



WEIHNACHTSWEG

1. Dezember 23 bis 7. Januar 24

AUF DEM CHLEEHOF 8 IN 3422 KIRCHBERG

★ ★ ★ ★ TÄGLICH BELEUCHTET BIS 21 UHR ★ ★ ★ ★

24 HÄUSCHEN AUF EINEM 1,5 KM LANGEN RUNDWEG DER TAGESSCHULE KIRCHBERG



WEIHNACHTSSTÜBLI

Selbstbedienung täglich bis 21 Uhr

9. DEZEMBER 23, 17:00 - 22:00 UHR

RACLETTE DER LANDFRAUEN MIT MUSIKALISCHER UMRAHMUNG

